

BEDIENUNGSANLEITUNG

_AUDIOFUSE 8PRE

ARTURIA

_The sound explorers

Danksagungen

PROJEKTLEITUNG

Frederic BRUN	Nicolas DUBOIS	Jean-Gabriel
Philippe CAVENEL	Kévin MOLCARD	SCHOENHENZ

ENTWICKLUNG

Claire BOUVET	Thierry HAUSER	Pierre PFISTER
Pierre DEMOUVEAUX	Jérôme LAURENT	Léonard SAUGET

FERTIGUNG

Aurore BAUD	Nadine LANTHEAUME	Luc WALRAWENS
Lionel FERRAGUT	Valentin LEPETIT	

DESIGN

Martin DUTASTA	Axel HARTMANN	Morgan PERRIER
----------------	---------------	----------------

TEST

Arnaud BARBIER	Matthieu COUROUBLE	Florian MARIN	Benjamin RENARD
----------------	--------------------	---------------	-----------------

BETATEST

Marco CORREIA	Jay JANSSEN	Terry MARSDEN
Ben EGGEHORN	Randall LEE	Ken Flux PIERCE
Boele GERKES	Luca LEFEVRE	Chuck ZWICKY

HANDBUCH

Randall LEE (Autor)	Minoru KOIKE	Charlotte METAIS	Holger STEINBRINK
Jimmy MICHON	Vincent LE HEN	Jose RENDON	Jack VAN

© ARTURIA SA - 2024 - Alle Rechte vorbehalten. 26 avenue Jean Kuntzmann
38330 Montbonnot-Saint-Martin
FRANCE
www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.0.0

Revision date: 30 July 2024

Danke für den Kauf des AudioFuse 8Pre!

Das AudioFuse 8Pre ist eine sinnvolle Bereicherung der Arturia-Audio-Interface-Familie mit der gleichen hochwertigen Klangqualität, die schon das ursprüngliche AudioFuse zu einem Kraftpaket für die Musikproduktion gemacht hat – plus zusätzlichen Anschlüssen, die es dem AudioFuse 8Pre ermöglicht, alleine oder als Erweiterung innerhalb eines bestehenden Setups zu arbeiten.

Für technisch Interessierte findet sich [hier](#) eine umfassende Beschreibung unserer firmeneigenen DiscretePRO®-Technologie.

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb des AudioFuse 8Pre. Weitere Informationen zum **AudioFuse Control Center** von Arturia, der Begleitsoftware für das AudioFuse 8Pre, finden Sie in der Bedienungsanleitung zu dieser Software.

Wichtige Sicherheitshinweise

Vorsichtsmaßnahmen:

1. Lesen und beachten Sie alle Anweisungen.
2. Befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Instrument.
3. Bevor Sie das Gerät reinigen, ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose und das Netzkabel sowie das USB-Kabel aus dem Gerät. Verwenden Sie zum Reinigen ein weiches und trockenes Tuch. Verwenden Sie weder Benzin, Alkohol, Aceton, Terpentin noch andere organische Lösungen. Verwenden Sie keinen flüssigen Reiniger, kein Spray oder ein zu feuchtes Tuch.
4. Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser oder Feuchtigkeit, wie z. B. in einer Badewanne, einem Waschbecken, einem Schwimmbecken oder an ähnlichen Orten.
5. Bauen Sie das Gerät nicht in einer instabilen Position auf, in der es versehentlich umfallen könnte.
6. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät. Verschließen Sie keine Öffnungen oder Entlüftungen des Instruments; diese dienen der Belüftung, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen oder an Orten mit schlechter Luftzirkulation auf.
7. Öffnen Sie das Gerät nicht und stecken Sie nichts hinein, da dies zu einem Brand oder Stromschlag führen kann.
8. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Instrument.
9. Im Falle einer Fehlfunktion bringen Sie das Gerät immer zu einem qualifizierten Service-Center. Sie verlieren Ihre Garantie, wenn Sie die Abdeckung öffnen und entfernen. Unsachgemäße Tests können einen elektrischen Schlag oder andere Fehlfunktionen verursachen.
10. Benutzen Sie das Instrument nicht während eines Gewitters; andernfalls kann dies zu einem elektrischen Schlag führen.
11. Setzen Sie das Gerät nicht unmittelbar dem Sonnenlicht aus.
12. Verwenden Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.
13. Arturia haftet nicht für Schäden oder Datenverlust, die durch unsachgemäße Bedienung des Geräts verursacht werden.

Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

Warnung vor Hörschäden:

Das Produkt und dessen Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

Hinweis zu Defekten:

Schäden, die auf die unsachgemäße Verwendung des Produkts und/oder auf mangelndes Wissen über dessen Funktionen und Features zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie des Herstellers abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Nutzers. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und konsultieren Ihren Fachhändler, bevor Sie sich an den Service wenden.

Einführung

Liebe(r) Musiker(-in),

wir möchten uns bei Ihnen für den Kauf des AudioFuse 8Pre bedanken, einem der vielseitigsten und kostengünstigsten Pro-Audio-Interfaces auf dem Markt. Das AudioFuse 8Pre kann sowohl auf einem Studiotisch oder innerhalb eines Racks genutzt werden. Unabhängig davon, ob Sie gerade erst mit dem Aufbau eines Projektstudios beginnen oder Ihren Arbeitsklatz mit dem besten Equipment erweitern möchten - für das AudioFuse 8Pre ist immer Platz in Ihrem Kreativprozess.

Wie bei seinem älteren Bruder, dem AudioFuse, besteht auch das AudioFuse 8Pre aus hochwertigen Komponenten, um Aufnahmen mit höchster Qualität machen zu können. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, maximale Flexibilität und Transparenz zu gewährleisten, unabhängig davon, wie Sie es einsetzen möchten:

- Direkter Zugriff durch das "Ein Knopf - eine Funktion"-Design.
- Hervorragende Audioqualität durch die etablierten DiscretePRO®-Vorverstärker
- Plug-and-Play unter macOS, simple Treiberinstallation für Windows-PCs
- USB-C-Anschluss: Niedrige Latenz, hervorragende Bandbreite und Abwärtskompatibilität zu USB 2.0 (Arturia-Treiber für Windows-Systeme erforderlich)

Dieses Handbuch hilft Ihnen dabei, das Beste aus dem AudioFuse 8Pre herauszuholen. In einigen Fällen wird auch auf das AudioFuse Control Center (AFCC) verwiesen, die leistungsstarke Begleit-Software, die wir für die AudioFuse-Familie unserer Audio-Interfaces entwickelt haben.

Sie können das AFCC verwenden, um die Bedienelemente auf der Vorderseite des AudioFuse 8Pre anzupassen oder auch um Parameter und Routing-Optionen einzustellen, die über die Bedienelemente der Vorderseite nicht verfügbar sind.

Wenn Sie dieses Handbuch lesen und das AFCC noch nicht heruntergeladen haben, finden Sie es im [Downloads & Manuals-Bereich](#) der Arturia-Support-Website. Klicken Sie auf den Link "AudioFuse Control Center" auf der linken Seite und laden Sie die entsprechende Version für Ihren Computer herunter.

Besuchen Sie unbedingt die Website www.arturia.com, um Informationen zu unseren großartigen Hardware- und Software-Instrumenten zu erhalten. Diese werden von Musikern auf der ganzen Welt genutzt und geschätzt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute bei Ihren musikalischen Unternehmungen,

Ihr Arturia-Team

Inhaltsverzeichnis

1. Willkommen zum AudioFuse 8Pre!	3
2. Übersicht	5
2.1. Die Frontseite	5
2.1.1. Kanal 1 und 2	5
2.1.2. Kanäle 3 bis 8	8
2.1.3. Die Ausgang-Einstellungen	8
2.1.4. Die Clock-, Sync-, Power- und Modus-Taster	10
2.2. Die Rückseite	12
2.2.1. ADAT, Wordclock, USB und Stromversorgung	12
2.2.2. Audioausgangs-Anschlüsse	14
2.2.3. Eingangskanäle 1 und 2	15
2.2.4. Eingangsanschlüsse 3-8	16
2.2.5. Die virtuellen Loopback-Kanäle 17 und 18	16
3. Registrierung	17
3.1. Was befindet sich im Lieferumfang?	17
3.1.1. Das DiscretePRO®-Zertifikat	17
3.1.2. Registrieren Sie Ihr AudioFuse 8Pre	17
3.1.3. Die AudioFuse Creative Suite	18
3.1.4. Das AudioFuse Control Center	18
4. Einrichten des AudioFuse 8Pre	19
4.1. Anbringen der Rack-Ohren	19
4.1.1. Als Rackgerät konfigurieren	19
4.1.2. Als Tischgerät konfigurieren	19
4.2. Den Computer einrichten	20
4.2.1. macOS	20
4.2.2. Windows	21
5. Die USB- und ADAT-Modi	22
5.1. Eine kurze Zusammenfassung der Modi	22
5.1.1. Im ADAT-Modus	22
5.1.2. Im USB-Modus	22
5.2. So wechseln Sie den Modus	23
5.3. Das Audio-Routing für jeden Modus und alle Clock-Raten	23
5.3.1. Kanalrouting im ADAT-Modus	23
5.3.2. Kanalrouting im USB-Modus	24
5.4. Zusätzliche Informationen	25
5.4.1. Mit einem Computer	25
5.4.2. Ohne Computer	25
5.5. Kaskadierung von zwei AudioFuse 8Pre-Geräten	25
5.5.1. Möglichkeit 1: Direkte USB-Verbindungen	25
5.5.2. Möglichkeit 2: Eine USB-Verbindung	26
5.5.3. USB-Kanalzuweisungen	26
6. Einsatz des AudioFuse 8Pre	27
6.1. Anschlussübersicht	27
6.2. Über die USB- und ADAT-Modi	27
6.3. Beispiele aus der Praxis	28
6.3.1. System 1: Eine Band aufnehmen	28
6.3.2. System 2: Ein bestehendes System erweitern	29
6.3.3. System 3: Aufnahme von Live-Schlagzeug	30
6.3.4. System 4: 16 Audioeingänge, ein USB-Kabel	31
6.3.5. System 5: 16 Audioeingänge, zwei USB-Kabel	32
7. Synchronisation	33
7.1. Synchronisation im USB-Modus	33
7.1.1. Als Master (Sync = INT)	33
7.1.2. Als Slave	34
7.2. Synchronisation im ADAT-Modus	34
7.2.1. Als Master-Clock (Sync = INT)	34
7.2.2. Als Slave-Gerät	34
7.3. Wordclock-Einstellungen	35
7.3.1. Zwei Geräte	35
7.3.2. Drei Geräte	35

7.3.3. Wordclock-Zusammenfassung.....	36
8. Häufig gestellte Fragen (FAQ).....	37
9. Spezifikationen	38
9.1. Systemvoraussetzungen	38
9.2. Audiospezifikationen.....	38
9.3. Synchronisations-Optionen.....	40
9.4. Signalpegel-LEDs.....	40
10. Software Lizenzvereinbarung.....	41
11. Konformitätserklärungen.....	44

1. WILLKOMMEN ZUM AUDIOFUSE 8PRE!

Arturia besitzt eine lange Tradition in der Entwicklung von Hardware- und Softwareprodukten, die aufgrund ihrer innovativen und leistungsstarken Funktionen sowie der hohen Qualität und des Preis-Leistungsverhältnisses in der gesamten Musikbranche sehr beliebt sind.

Unser erstes USB-Audio-Interface, das AudioFuse, wurde 2017 veröffentlicht. Dessen Mikrofon-PreAmps gehören zu den Weltbesten: Arturias DiscretePRO® Vorverstärker mit ultrapräzisen Analogschaltkreisen, hochwertigen AKM-Premium-A/D-Wandlern und +24dBu-Pro-Audio-Pegelkompatibilität. All diese Komponenten sind in einem kompakten Design mit unschlagbarem Preis-Leistungsverhältnis untergebracht - weitaus günstiger als vergleichbare Geräte der Mitbewerber.

Diese Tradition wird mit dem AudioFuse 8Pre fortgesetzt, dem zweiten in unserer Familie professioneller USB-Audio-Interfaces. Es bietet nicht nur zwei, sondern *acht* DiscretePRO®-Vorverstärker in einem Rackgerät mit nur einer Höheneinheit. Zusätzlich auch 8 Analogausgänge, 8 ADAT Ein- und Ausgänge, flexible Clock-Einstellungen, eine absolut zuverlässige Synchronisation und eine "Ein-Knopf-pro-Funktion"-Benutzeroberfläche, die keine komplizierte Menübedienung erfordert (diese gibt es nämlich gar nicht).

Ach ja, da wäre auch noch unser cooles Rackmount-Design, mit dem Sie die Rackbefestigungen um 90° drehen, Gummifüße anbringen und das AudioFuse 8Pre so ergonomisch als Desktop-Gerät nutzen können. Außerdem können Sie zwei AudioFuse 8Pre-Geräte miteinander kombinieren und diese über einen Computer als ein einzelnes 16-Kanal-Gerät verwenden, anstatt als zwei unabhängige Geräte.

Wir haben auch den Funktionsumfang der AudioFuse Control Center-Software erweitert und um die neuen Funktionen dieser fantastischen Reihe von Audio-Interfaces ergänzt. Laden Sie also unbedingt die AFCC-Software im [Downloads & Manuals-Bereich](#) der Arturia-Support-Website.

Wir sind uns sicher, dass Sie und Ihr AudioFuse 8Pre in naher Zukunft unzertrennliche Freunde werden.

Die Funktionen des AudioFuse 8Pre:

- 16 Eingangskanäle / 20 Ausgangskanäle
- 8 Mikروفonvorverstärker mit DiscretePRO®-Technologie
- Unabhängige 48 V / Phantomspeisung für alle Mikروفonvorverstärker
- XLR-Combo-Buchsen für alle Eingänge
- Kanal 1 und 2 bieten eine Hi-Z-Einstellung für Eingangssignale mit Instrumentenpegel
- Unabhängige symmetrische Insert-Anschlüsse für Kanal 1 und 2
- Kanal 1 und 2 bieten einen automatischen Verbindungs-Umschalter auf der Frontseite mit sofortigem Zugriff
- LED-Anzeige für die analogen Eingangskanäle
- Individueller Gain-Regler, Phasenlagenumschalter, Pad-Abdämpfung für die analogen Eingangskanäle
- Integrierte Audio-Loopback-Funktion, die über das AudioFuse Control Center konfiguriert werden kann
- 8 unabhängige Line-Ausgänge mit symmetrischen Klinkenbuchsen
- LautsprecherAusgänge mit symmetrischen Klinkenbuchsen
- 1 Stereo-Kopfhörerausgang (6.35 und 3.5 mm TRS) für Kopfhörer mit bis zu 600 Ohm
- Umschaltbare Monitor-Sektion mit individueller Lautstärkeregelung für Lautsprecher und Kopfhörer
- Direct Monitoring über den internen Mixer mit extrem geringer Latenz
- Zweifacher ADAT-Anschluss für 8-Kanal-I/O mit bis zu 96 kHz
- Wordclock-Eingang und -Ausgang/Thru über BNC
- DiscretePRO® Individuelles Audio-Performance-Zertifikat, das mit jedem Gerät geliefert wird
- USB-C-Schnittstelle kompatibel mit PC und macOS, vollständig USB 2.0-abwärtskompatibel
- Robustes Metallgehäuse im Rack-Format mit einer Höheneinheit
- Rack-Ohren können zur Verwendung als Tischgerät in einem Winkel von 90° montiert werden
- Kombinierbar mit anderen Audio-Interfaces wie dem [AudioFuse](#) für noch mehr Flexibilität

2. ÜBERSICHT

2.1. Die Frontseite

Das AudioFuse 8Pre folgt der Design-Philosophie der gesamten AudioFuse-Serie: Die einfache Bedienbarkeit. Fast alles, was das Gerät kann, befindet sich direkt vor Ihren Augen. Es gibt keine versteckten Menüs oder alternativen Modi. Jeder Taster besitzt eine einzige Funktion. Die Beschriftung zeigt, was das AudioFuse 8Pre kann - drücken Sie dazu einfach den entsprechenden Taster. So einfach ist das!



2.1.1. Kanal 1 und 2



Sicherlich kennen Sie das: Sie haben in Ihrem Studio alles perfekt verkabelt und dann kommt ein Kollege mit einem neuen Gerät, das Sie sofort testen MÜSSEN. Was machen Sie? Ziehen Sie dafür irgendwo den Stecker heraus und lassen die Kabel herumhängen? Wäre es nicht wunderbar, eine schnelle und qualitativ hochwertige Möglichkeit zu haben, um das neue Mikrofon, die neue Gitarre oder den neuen Synthesizer anzuhören, ohne dabei Ihren Workflow zu stören?

Das wäre wirklich perfekt! Aus diesem Grund haben wir zwei Anschlüsse an der Frontseite angebracht: Sie greifen auf dieselben DiscretePRO®-Vorverstärker, Inserts und Bedienelemente zu wie die Anschlüsse auf der Rückseite und besitzen sogar einen weiteren Taster (INST), der Ihnen noch mehr Flexibilität bietet. Damit sind bereit für alles, was die Musikwelt bereithält. Los gehts!

i Kanal 1 und 2 verfügen über eine automatische Umschaltung. Das heißt, wenn Sie ein Kabel an einen der vorderen Anschlüsse anschließen, schaltet das AudioFuse 8Pre die Verbindung automatisch von hinten nach vorne um. Wenn das Kabel am Frontanschluss abgezogen wird, wechselt die Verbindung automatisch von vorne nach hinten.

2.1.1.1. Kanal 1 und 2 XLR Combo-Eingänge [Frontseite]

An diese Combo-Anschlüsse können Sie ein Mikrofon oder Instrument anschließen, die Verwendung beider Kabelarten ist möglich. Sobald die Verbindung hergestellt ist, können Sie mit den Tastern und dem Gain-Regler den optimalen Eingangspegel einstellen.

Werden die hinteren Anschlüsse für die Eingangskanäle 1 und 2 verwendet und Sie schliessen etwas an einen der Anschlüsse auf der Frontseite an, wird die Verbindung automatisch umgeschaltet. Die Verbindung auf der Rückseite wird automatisch wiederhergestellt, wenn das Kabel auf der Frontseite entfernt wurde.

2.1.1.2. Kanaleinstellungen


Die Status-LEDs

Oberhalb der Gain-Regler finden Sie bei Kanal 1 und 2 drei LEDs. Diese teilen Ihnen mit, ob eine Verbindung hergestellt wurde und welcher Typ (XLR oder 1/4") genutzt wird. Möglicherweise müssen Sie den INSTR-Taster drücken, um zwischen der Standard Line-Impedanz (mittlere Impedanz) und der Instrumenten-Impedanz (hohe Impedanz) umzuschalten.

Der Gain-Regler

Verwenden Sie diesen Regler, um den Eingangspegel fein einzustellen und so sicherzustellen, dass Sie den optimalen Bereich nutzen. Idealerweise sollte das eingehende Signal einen Spitzenwert zwischen den LEDs -10 und -6 dB anzeigen. Wenn die Clip-LED aufleuchtet, sollten Sie die Eingangsverstärkung verringern, um unerwünschte Verzerrungen zu vermeiden.

Je nach Eingabegerät müssen Sie möglicherweise auch eine andere Pad-Einstellung ausprobieren. Wir erklären die Clip-LED und den PAD-Taster später noch.

 Bei den Kanal-Gain-Reglern handelt es sich um analoge Bedienelemente, die einem Computer ihre Bewegungen nicht übermitteln. Daher gibt es auch im AudioFuse Control Center keine entsprechende Bedienkontrolle.

Der 48V-Taster

Einige Mikrofone benötigen eine sogenannte "Phantomspeisung". Wenn dies der Fall ist, betätigen Sie den 48V-Taster. Wenn die Phantomspeisung aktiv ist, leuchtet der Taster.

Der PAD-Taster

Für den Pad-Taster stehen zwei oder drei Einstellungen zur Verfügung, je nachdem, was Sie an die entsprechende Buchse angeschlossen haben.

- **MIC** bietet drei Einstellungen: PAD aus (leuchtet nicht), PAD an (leuchtet weiß) und BOOST (leuchtet rot)
- **LINE/INST** bietet zwei Einstellungen: PAD aus (leuchtet nicht), PAD an (leuchtet weiß)

Jede Einstellung wählt einen anderen Bereich aus, in dem die Kanal-Gain-Regler arbeiten. Die Details sind unter den [Audiospezifikationen \[p.38\]](#) nachzulesen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt, wie Sie die Einstellungen mit dem PAD-Taster ändern.


Eingang	Kurzer Druck	Längerer Druck
Mic	Schaltet zwischen Aus (nicht beleuchtet) und An (leuchtet weiß) um	Boost (leuchtet rot)
Line/Inst	Schaltet zwischen Aus (nicht beleuchtet) und An (leuchtet weiß) um	(nicht verfügbar)

 Wenn ein Kabel abgezogen wird, merkt sich das AudioFuse 8Pre die PAD-Einstellung für diesen Kanal und stellt sie wieder her, wenn Sie das nächste Mal denselben Kabeltyp anschließen.

Der INSTR (Instrument)-Taster

Dieser Taster bildet einen der Unterschiede zwischen den ersten beiden Eingangskanälen und den anderen sechs: Die Kanäle 3-8 besitzen keinen INSTR-Taster.

Der INSTR-Taster schaltet die Impedanz des Eingangskanals auf Hi-Z (hochohmig) um. Das ist für die Verwendung von Instrumenten mit passiven Tonabnehmern vorgesehen, z.B. für E-Gitarren und E-Bässe, Saiteninstrumente (Mandoline, Violine usw.) und elektrische Pianos (auf Reed- oder Klangzungenbasis). Wenn Sie also ein solches Instrument direkt anschließen, aktivieren Sie den INSTR-Taster.

 Wenn Sie bereits einen Vorverstärker für Ihr Instrument verwenden, z.B. den Ausgang eines Effektgeräts, müssen Sie den INSTR-Taster wahrscheinlich nicht nutzen.

Der PHASE-Taster

Dieser Taster kehrt die Phasenlage des eingehenden Signals um. Das ist in bestimmten Situationen sehr nützlich, z.B. wenn Sie zwei Mikrofone zur Aufnahme des Ausgangs eines Gitarrenverstärkers verwenden.

Angenommen, Sie möchten ein Mikrofonsignal aufnehmen, das sich in der Nähe des Lautsprechers befindet und das eines weiteren Mikrofons, das weiter entfernt platziert ist, um den Raumklang aufzunehmen. Wenn eine bestimmte Frequenz durch den Abstand zwischen den Mikrofonen überbetont wird (d.h. es gibt eine harmonische Überlagerung), versuchen Sie es mit dem Phasentaster. Die Phasenumkehrung eines Mikrofonsignals kann diese Problemfrequenzen beseitigen (falls nicht, platzieren Sie das Raummikrofon an einem anderen Ort).

Die Pegel-Anzeigen

Die Funktion dieser LEDs ist offensichtlich: Sie zeigen an, ob der Signalpegel zu niedrig, zu hoch oder genau richtig ist. Wichtig ist, dass CLIP aufleuchtet, wenn der Signalpegel -1 dBFS erreicht. Sie sollten in diesem Fall die Eingangsverstärkung verringern. Stellen Sie die Pegel so ein, dass die Spitzen des eingehenden Signals die meiste Zeit zwischen den LEDs -10 und -6 dB liegen. Dies hilft, unerwünschte Verzerrungen zu vermeiden.

2.1.2. Kanäle 3 bis 8



Alles, was für [Kanal 1 und 2 \[p.5\]](#) beschrieben wurde, gilt mit den folgenden Ausnahmen auch für die Eingangskanäle 3 bis 8:

- Es gibt nur zwei Eingangsquellen-LEDs (Mic und Line).
- Die Kanäle 3-8 besitzen keine INSTR-Taster.
- Die Anschlüsse für diese Kanäle erfolgen immer über die Rückseite.
- Die Eingangskanäle 3-8 besitzen keine Insert-Buchsen.

2.1.3. Die Ausgang-Einstellungen



#	Name des Bedienelements
1	Pegeleinstellung für die Lautsprecher
2	Pegeleinstellung für die Kopfhörer
3	Mono-Schalter
4	Monitorauswahl-Schalter

i Bei den Reglern im Ausgangs-Bereich handelt es sich um analoge Regler, deren Bewegungen nicht an einen Computer übermittelt werden. Aus diesem Grund ändert sich der Master-Regler im AudioFuse Control Center nicht, wenn Sie den Lautsprecher-Regler (Speaker) am AudioFuse 8Pre betätigen. Wenn Sie jedoch die Taster Mono und Cue/Main 1-2 drücken, ändert sich deren Status auch im AFCC.

2.1.3.1. Der Lautsprecherausgangs-Pegelregler [Speaker]

Dieser Regler regelt die Lautstärke der Mischung, die an Ihre Monitorlautsprecher gesendet wird. Die Ausgabequelle kann mit dem Taster Cue / Main 1-2 zwischen den Hauptausgängen und dem Cue-Mix umgeschaltet werden.

Der Cue-Mix ist ein Monitor-Mixer mit extrem niedriger Latenz, der im AudioFuse Control Center eingestellt werden kann. Standardmäßig sind alle analogen Eingänge auf "Unity Gain" (einheitliche Verstärkung) und "Panned to Center" (Stereomitte) eingestellt. Die Main 1-2-Ausgänge sind hart links und hart rechts (d.h. in Stereo) eingestellt.

Der Vorteil, einen anderen Mix für den Cue-Send einrichten zu können, besteht darin, dass ein Musiker im Aufnahmerraum einen anderen Mix hören kann als das, was im Kontrollraum abgespielt wird. Auf diese Weise kann der Produzent/Toningenieur den Gesamtmix überwachen, während die Person im Aufnahmerraum nur die Spuren hört, die als Referenz benötigt werden.

2.1.3.2. Der Kopfhörerausgangs-Pegelregler

Dieser Regler bietet eine unabhängige Lautstärkeregelung für die Kopfhörer. Beide Kopfhöreranschlüsse nutzen immer den gleichen Mix- und Pegelregler. Standardmäßig entspricht der Kopfhörerausgang dem Lautsprecherausgang, wenn der Cue/Main 1-2-Taster umgeschaltet ist, sofern Sie im AFCC nichts anderes eingestellt haben.

2.1.3.3. Der Mono-Schalter

Oftmals ist es sinnvoll, den Mix gelegentlich durch Drücken eines Mono-Tasters zu überprüfen. Dies hilft dabei, Problembereiche wie zu viel Bassanteil, Phasenauslöschungen usw. zu identifizieren.

Eine weitere sinnvolle Möglichkeit ist es, ungewollte Abhörsituationen zu vermeiden, die beim Zuhörer passieren können. Beispielsweise hören viele ihre Musiksignale noch über einen kleinen Mono-Lautsprecher ab, so dass sie den Ausgang ihres Geräts vorübergehend auf Mono einstellen müssen. Wenn Sie sich zu sehr auf Stereoeffekte für Ihre Gitarre verlassen, werden diese Effekte (oder die Gitarre) möglicherweise vollständig im Monobetrieb ausgelöscht. Wir haben es Ihnen leicht gemacht, indem solche Probleme mit einem Klick auf den Mono-Taster vermieden werden können.

2.1.3.4. Der Monitorquellen-Auswahlschalter

Mit dem Cue / Main 1-2-Taster schalten Sie sowohl die Lautsprecher als auch die Kopfhörer zwischen diesen beiden Quellsignalen um. Was Sie am Main 1-2 hören, hängt davon ab, welchen Modus Sie für das AudioFuse 8Pre gewählt haben:

- **USB-Modus:** Das Signal von den USB-Ausgängen 1 und 2 (d.h. der Stereomix Ihrer DAW usw.) oder
- **ADAT-Modus:** Das Signal der ADAT-Eingänge 1 and 2.

Der Cue-Mix kann eine beliebige Kombination eingehender Audioquellen sein, die Sie im Low-Latency-Mixer im AudioFuse Control Center definieren können.



Die Kopfhörer erhalten das gleiche Mix-Signal wie die Lautsprecher, sofern Sie im AFCC nichts anderes festlegen.

2.1.4. Die Clock-, Sync-, Power- und Modus-Taster



2.1.4.1. Der Clock-Auswahl-Taster

Der Clock-Taster funktioniert unterschiedlich, je nachdem, welchen Modus Sie für das AudioFuse 8Pre ausgewählt haben: [ADAT-Modus](#) oder [USB-Modus](#) [p.22].

ADAT-Modus

Die Clock-Rate kann nur über das Bedienfeld geändert werden, wenn sich das AudioFuse 8Pre im ADAT-Modus befindet und die interne Clock verwendet wird (d.h. Sync = INT). Wenn der Clock-Taster gedrückt wird, zeigen die Clock-Rate-LEDs an, welche Clock-Rate ausgewählt wurde.

Unter bestimmten Umständen können nach dem Betätigen des Clock-Tasters bis zur Umschaltung zwei Sekunden vergehen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur [Synchronisation](#) [p.33].

Wenn Sync auf ADAT oder WORD eingestellt ist, muss die Clock-Rate vom externen Gerät aus umgeschaltet werden. Die Clock-Rate-LEDs zeigen an, welche Clock-Rate empfangen wird, die LOCK-LED bestätigt, dass beiden Geräte synchronisiert sind.

USB-Modus

Ist das AudioFuse 8Pre der Master (interne Clock) und befindet sich im USB-Modus:

1. Wenn das Interface mit einem macOS-Computer verbunden ist, müssen Sie die Audio Midi Setup-Anwendung verwenden, um die Clock-Samplerate zu ändern
2. Wenn das Interface mit einem Windows-PC verbunden ist, können Sie entweder das AFCC oder Ihre Audioanwendung verwenden, wenn sie diese Einstellungsänderung ermöglicht.

Sie können die Clock-Rate nicht über die Frontseite ändern.

Wenn das AudioFuse 8Pre an ein externes Gerät angeschlossen ist (d.h. Sync = ADAT oder WORD), muss die Clock-Rate vom externen Gerät aus geändert werden. Die Clock-Rate-LEDs zeigen an, welche Clock-Rate empfangen wird, die LOCK-LED bestätigt, dass die beiden Geräte synchronisiert sind.

Wenn sich das 8Pre jedoch im USB-Modus befindet und Sie zu Sync = ADAT oder WORD wechseln, erfolgt keine sofortige Änderung, wenn die internen und externen Clock-Raten nicht übereinstimmen. Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel [Synchronisation](#) [p.33].

2.1.4.2. Der Sync-Auswahl-taster

Nutzen Sie den Sync-Taster, um auszuwählen, welche der drei Quellen Sie als Clock-Quelle für das 8Pre verwenden möchten. Wenn eine der externen Sync-Quellen nicht angeschlossen ist, überspringt der Sync-Auswahl-taster diese Auswahl.

- **INT** ist die interne Clock des AudioFuse 8Pre
- **WORD** ist ein Wordclock-Signal, das über den WCLOCK IN-Anschluss empfangen wird
- **ADAT** ist die Clock-Rate, die über den ADAT In 1-Anschluss empfangen wird

Die LOCK-LED leuchtet auf und informiert, wenn das AudioFuse 8Pre auf eine externe Clock gesetzt ist.



! ADAT In 1 muss als ADAT-Clock-Quelle verwendet werden, nicht ADAT In 2.

Eine Tabelle mit allen Anzeigezuständen der Clock- und Sync-LEDs finden Sie im Kapitel zur [Synchronisation \[p.33\]](#).

2.1.4.3. Der Arturia-Taster

In der oberen rechten Ecke des Bedienfelds befindet sich ein Taster mit dem Arturia-Logo. Wir bezeichnen ihn sinnvollerweise als "Arturia-Taster". Es handelt sich hierbei um die Ein- und Ausschaltfunktion des AudioFuse 8Pre. Halten Sie den Taster 5 Sekunden lang gedrückt, um das Gerät auszuschalten. Ein kurzer Druck schaltet das Gerät ein.

Dieser Taster besitzt noch eine zweite Funktion: Wenn das AudioFuse 8Pre an einen Computer angeschlossen ist, wird durch kurzes Drücken des Arturia-Tasters die AudioFuse Control Center-Software auf Ihrem Computer geöffnet oder geschlossen.

2.1.4.4. Der Modus-Auswahl-Taster

Der Taster in der unteren rechten Ecke der Frontseite schaltet zwischen den beiden Hauptbetriebsarten des AudioFuse 8Pre um: USB und ADAT. Die Bedienelemente auf der Vorderseite arbeiten unabhängig vom ausgewählten Modus auf dieselbe Weise. Der Unterschied besteht in dem, was mit dem Audiosignal passiert, das über das AudioFuse 8Pre übertragen wird.

Eine vollständige Beschreibung finden Sie im Kapitel [USB- und ADAT-Modi \[p.22\]](#).

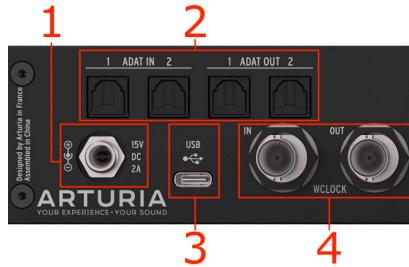
2.2. Die Rückseite

Hier finden Sie die gesamten Hardware-Anschlüsse, die das AudioFuse 8Pre so leistungsfähig machen. Es ist fast so, als würde man unter die Motorhaube eines edlen Automobils oder in Disneyland hinter die Kulissen schauen, um zu nachzusehen, wie Magie wirklich funktioniert.



Wir erklären nachfolgend jeden Bereich der Rückseite von links nach rechts.

2.2.1. ADAT, Wordclock, USB und Stromversorgung



#	Anschlussbezeichnung
1	Stromversorgung
2	ADAT-Ein- und Ausgänge
3	USB Typ-C-Buchse
4	Wordclock-Eingang und -Ausgang

2.2.1.1. Stromversorgung

Stecken Sie den Netzstecker ein und ziehen Sie die Gewindemutter fest an.



! Verwenden Sie nur das von Arturia mitgelieferte Netzteil (15V DC, 2A, Pluspol gegen Erdung).

2.2.1.2. ADAT-Ein- und Ausgänge

Hier werden die ADAT-Lichtleiterkabel (auch als digitale optische Kabel bezeichnet) angeschlossen. Diese besitzen an ihrem jeweiligen Steckerende einen Toslink-Anschluss. Stecken Sie ein Steckerende in das AudioFuse 8Pre und das andere Ende in ein mit einem ADAT-Anschluss ausgestattetes Gerät (Out → In, In → Out). Dabei kann es sich auch um ein anderes Mitglied der AudioFuse-Familie handeln, z.B. ein AudioFuse, ein zweites AudioFuse 8Pre oder aber ein anderes Audiogerät, welches das ADAT-Protokoll zur Übertragung von digitalen Audiosignalen unterstützt.

Das Beste dabei ist jedoch, dass Ihnen mit dem AudioFuse 8Pre unabhängig von der gewählten Clock-Rate (44,1 kHz bis 96 kHz) immer 8 digitale Eingänge und 8 digitale Ausgänge zur Verfügung stehen, da wir zwei Sätze von Toslink-Anschlüssen für den Ein- und Ausgang integriert haben .

Die Clock-Rate bestimmt, ob Sie beide Gruppen von ADAT-I/O-Verbindungen oder nur eine verwenden müssen.

Clock-Rate	Verwendete ADAT-Anschlüsse	Übertragene Daten
44.1 kHz oder 48 kHz	ADAT In / Out 1	Kanäle 1-8
88.2 kHz oder 96 kHz	ADAT In / Out 1 und ADAT In / Out 2	Kanäle 1-4 (ADAT In / Out 1) Kanäle 5-8 (ADAT In / Out 2)

Wenn das andere mit ADAT ausgestattete Gerät die Masterclock liefert, schließen Sie unbedingt dessen ersten optischen ADAT-Ausgang an den ADAT In 1-Anschluss des AudioFuse 8Pre an. Denken Sie daran: Nur ADAT In 1 kann die ADAT-Clockquelle empfangen, nicht ADAT In 2.



! Es ist wichtig, jeden ADAT-Ausgang mit dem entsprechenden Eingang des anderen Geräts zu verbinden (1→1, 2→2). Auf diese Weise vermeiden Sie Verwechslungen, welcher Kanal auf den einzelnen Geräten angezeigt wird.

2.2.1.3. USB Typ-C-Anschlussbuchse

Der USB-Anschluss dient nur zum Verbinden des AudioFuse 8Pre an den Computer und die AFCC-Software. Das Gerät wird hierüber nicht mit Strom versorgt. Sie müssen daher das mitgelieferte Netzteil nutzen, um das Audiointerface verwenden zu können.

Schließen Sie das AudioFuse 8Pre an Ihren Computer an. Es steht dort sofort als Audio-Ein-/Ausgabegerät zur Verfügung, unabhängig davon, ob Sie Windows oder macOS verwenden. Bei einem Windows-Computer müssen Sie jedoch zunächst [die Arturia USB-Audiotreiber installieren \[p.21\]](#), um auf alle Funktionen des AudioFuse 8Pre zugreifen zu können.

Unabhängig davon, ob Sie einen Mac oder einen PC verwenden, sollten Sie [das AFCC installieren \[p.18\]](#), da hier noch mehr Funktionen zur Verfügung stehen, als über das Bedienfeld nutzbar.



! Die AudioFuse Control Center-Software ist für Mac- und Windows-Computer verfügbar.

Bei der Verwendung mehrerer USB-Audiogeräte für denselben Computer sind einige wichtige Punkte zu beachten:

- Schließen Sie das AudioFuse 8Pre nach Möglichkeit direkt an Ihren Computer an.
- Es ist kein Problem, einen USB-Hub zum Anschluß des AudioFuse 8Pre zu verwenden, aber wir empfehlen, den USB-Hub **nicht** an einem anderen Audiogerät für das AudioFuse zu nutzen. Dies kann zu Problemen bei der Kanalidentifizierung führen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit für alle Geräte dieselbe Master-Wordclock-Quelle. Das AudioFuse 8Pre läuft absolut timingstabil und kann als Wordclock-Master für Ihr System dienen.



i: Zwei AudioFuse 8Pre-Interfaces können auf zwei unterschiedliche Arten an denselben Computer angeschlossen werden, - je nachdem, was Sie vorhaben. Weitere Informationen finden Sie unter der [Kaskadierung von zwei AudioFuse 8Pre-Geräten \[p.25\]](#) im Kapitel zu den [USB- und ADAT-Modi \[p.22\]](#).

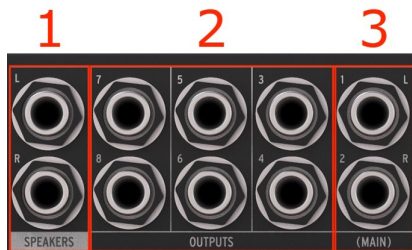
2.2.1.4. Wordclock-Eingang und -Ausgang

Das AudioFuse 8Pre kann als Wordclock-Masterquelle für Ihr System dienen oder es kann zu einem anderen Gerät als Slave genutzt werden, welches ein Wordclock-Signal generiert. Solche Geräte werden häufig in Studios verwendet, um eine samplegenaue Übertragung von digitalen Audiosignalen zu gewährleisten, wenn mehrere Geräte und Systeme miteinander verbunden sind.

Das AudioFuse Control Center bietet eine Option, mit der das AudioFuse 8Pre bei Bedarf seine 75 Ohm / Hi-Z-Terminierungsschaltung aktivieren kann. Im Kapitel [Synchronisation \[p.35\]](#) können Sie festlegen, welche der beiden Impedanzeinstellungen (75 Ohm oder Hi-Z) verwendet werden soll.

Mit dem AFCC können Sie den WCLOCK OUT des AudioFuse 8Pre auch als "Durchgang" (Pass-Thru) verwenden. Dabei wird der Wordclock-Eingang fest mit dem Ausgang verbunden, so dass das AudioFuse 8Pre ein Signal sofort an ein anderes Gerät weiterleiten kann. Dies ist eine sehr praktische Einstellung, wenn Sie mehrere Einheiten in einem größeren System synchronisieren möchten. Es werden keine zusätzlichen BNC T-Stücke benötigt.

2.2.2. Audioausgangs-Anschlüsse



#	Anschlussbezeichnung
1	Stereolautsprecher-Ausgänge
2	Ausgangskanäle 1-8

2.2.2.1. Stereolautsprecher-Ausgänge

Regeln Sie diese Ausgänge direkt mit dem großen Bedienelement auf der Frontseite. Sie dienen zum Senden von Audiosignalen an Ihre Studiomonitorlautsprecher und können zwischen dem Main 1-2-Ausgang und dem Cue-Mix umgeschaltet werden – je nach Einstellung der Bedienelemente auf der Vorderseite oder im AFCC.

2.2.2.2. Ausgangskanäle 1-8

Diese Ausgänge können im USB-Modus über das AFCC frei belegt werden. Sie können sie als zusätzliche Stereopaare, als einzelne Ausgänge für bestimmte Instrumente wie Monosynthesizer oder als zusätzliche Lautsprecher in Verbindung mit einer DAW einrichten, die über Surround-Sound-Mixdown-Funktionen verfügen.

2.2.3. Eingangskanäle 1 und 2

Wir überspringen kurz die Kanäle 3-8 und widmen uns diesen im [nächsten Abschnitt \[p.16\]](#).

Die Eingangskanäle 1 und 2 sind mit den entsprechenden Frontanschlüssen gespiegelt. Die Verbindung schaltet automatisch zur Frontseite um, wenn dort etwas eingesteckt wird. Sobald Sie jedoch ein Kabel an der Frontseite abziehen, wird die Verbindung zur Rückseite wiederhergestellt.



2.2.3.1. Kanal 1 und 2 XLR Combo-Eingänge (Rückseite)

Sie können entweder ein Mikrofon oder ein Instrument an diese Combo-Anschlüsse anschließen, da beide Steckertypen genutzt werden können. Sobald die Verbindung hergestellt ist, können Sie mit den Tastern auf der Frontseite und dem Gain-Regler den optimalen Eingangspegel festlegen.

2.2.3.2. Inserts 1 und 2

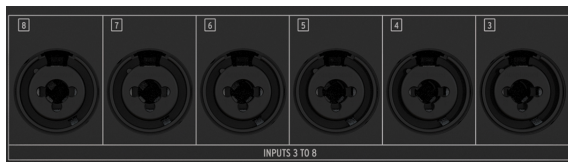
Die Insert Send-/Return-Anschlüsse sind einer der Hauptunterschiede zwischen den Eingangskanälen 1 und 2 und den anderen sechs Eingangskanälen.

Sie können hier ein externes Gerät wie einen Kompressor einschleifen, um das analoge Signal zu bearbeiten, bevor es in ein digitales Audiosignal gewandelt und an Ihren Computer oder ein anderes mit ADAT ausgestattetes Gerät gesendet wird.

- **SND** empfängt das eingehende Audiosignal vom XLR-Combo-Eingangsanschluss und sendet es an das externe Gerät.
- **RET** empfängt das Audiosignal, das vom externen Gerät zurückgesendet wird.

i ♪: Der Insert-Sendausgang verwendet einen impedanzausgeglichene Ausgang, der Insert-Return-Eingang wird elektronisch symmetriert. Es werden sowohl unsymmetrische als auch symmetrische Geräte unterstützt. Der maximale Audioausgangspegel beträgt +18dBu.

2.2.4. Eingangsanschlüsse 3-8



Diese Kanäle bieten zwar keine Insert-Anschlüsse, aber natürlich trotzdem die hervorragende Klangqualität der DiscretePRO® Preamp-Schaltung der Kanäle 1 und 2.

Sie können entweder ein Mikrofon oder ein Line-Pegel-Gerät an diese Combo-Anschlüsse anschließen, da beide Steckertypen genutzt werden können. Sobald die Verbindung hergestellt ist, können Sie mit den Tastern auf der Frontseite und dem Gain-Regler den optimalen Eingangspegel festlegen.

i ♪: Verwenden Sie die Kanäle 1 oder 2, um eine E-Gitarre, einen E-Bass oder ein Instrument anzuschließen, das über einen Tonabnehmer verfügt oder einen hochohmigen Eingang (Hi-Z) benötigt. Die Kanäle 1 und 2 bieten hierfür spezielle Schaltkreise (über den INSTR-Taster).

2.2.5. Die virtuellen Loopback-Kanäle 17 und 18

Es gibt zwei zusätzliche Eingangskanäle, auf die nicht über die Front- oder Rückseite zugegriffen werden kann. Diese sind über Ihren Computer oder in der DAW als Eingänge 17 und 18 verfügbar. Sie liefern einen dedizierten USB-Datenstrom, so dass die Audioausgabe einer anderen Anwendung direkt von der DAW aufgezeichnet werden kann.

Wenn Sie beispielsweise Ihre eigenen Karaoke-Tracks produzieren möchten, können Sie auf die Ausgabe Ihrer bevorzugten Wiedergabeanwendung tippen. Auf diese Weise können Sie Ihre Stimme in eine Spur Ihrer DAW und das "Minus Eins"-File gleichzeitig in einer Stereospur aufnehmen.

Die Quellen für die Loopback-Kanäle können der Main-Mix oder der Cue-Mix des AudioFuse 8Pre sein. Standardmäßig ist kein Eingang ausgewählt. Verwenden Sie das AFCC, um die Loopback-Kanäle zu aktivieren und das zu empfangende Mixsignal auszuwählen.

i ♪: Die Loopback-Funktion ist nur verfügbar, wenn sich das AudioFuse 8Pre im USB-Modus befindet.

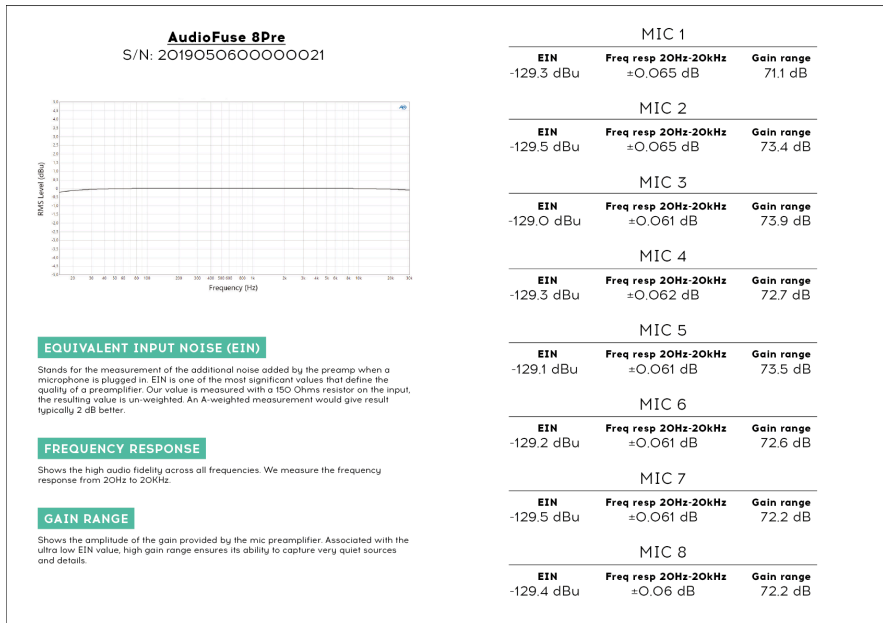
3. REGISTRIERUNG

3.1. Was befindet sich im Lieferumfang?

- das AudioFuse 8Pre
- ein Netzteil + Adapter für weltweite Nutzung
- ein USB-Kabel: Typ C auf Typ C
- ein USB-Kabel: Typ C auf Typ A
- eine Registrierungskarte mit Seriennummer und Unlock-Code
- ein DiscretePro®-Zertifikat

3.1.1. Das DiscretePRO®-Zertifikat

Ihr AudioFuse 8Pre verfügt über 8 Mikrofonvorverstärker mit DiscretePRO®-Technologie, um die höchstmögliche Audioqualität für Ihre Aufnahmen zu erreichen. Jedes AudioFuse 8Pre wird mit einem individuellen Audio Precision-Zertifikat ausgeliefert, um diese Performance zu garantieren.



Eine detailliertere Version dieses Zertifikats erhalten Sie nach Abschluss des Registrierungsprozesses.

3.1.2. Registrieren Sie Ihr AudioFuse 8Pre

Um Zugriff auf die AudioFuse Control Center-Software zu erhalten und weitere Vorteile zu genießen, registrieren Sie Ihr Gerät unter www.arturia.com/register. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Registrierungskarte griffbereit haben.

3.1.3. Die AudioFuse Creative Suite

Ihr AudioFuse 8Pre wird mit der AudioFuse Creative Suite ausgeliefert, einer Sammlung atemberaubender Arturia-Softwareeffekte und -Instrumente. Nach der Registrierung können Sie diese nützlichen Software-Plug-Ins herunterladen und aktivieren.

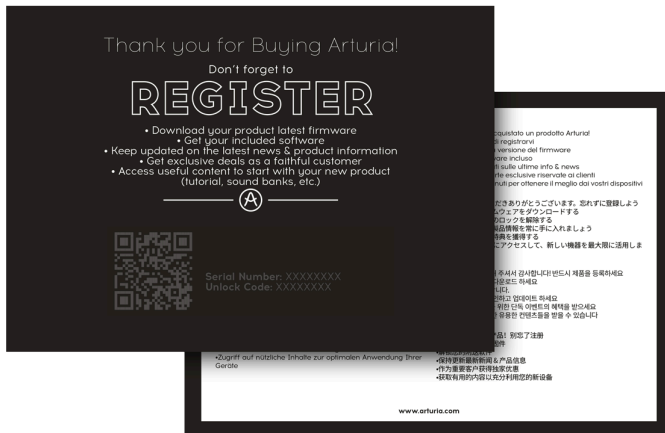
3.1.4. Das AudioFuse Control Center

Stellen Sie sicher, dass Sie das AudioFuse Control Center (AFCC) von der [Arturia-Website](#) herunterladen. Das ist besonders wichtig, wenn Sie einen Windows-PC verwenden: Das Installationsprogramm für das AFCC installiert auch die Arturia USB-Audiotreiber für Windows.

Die Software soll Ihnen dabei helfen, das AudioFuse 8Pre für Ihr Setup zu optimieren und bietet Zugriff auf zusätzliche Parameter, die nicht über die Bedienoberfläche verfügbar sind. Sie werden benachrichtigt, wenn eine neue Firmware-Version für das AudioFuse 8Pre verfügbar ist.

Wichtig: Rufen Sie <https://www.arturia.com/audiofuse-8pre-start> auf, um Ihr Produkt zu registrieren, suchen Sie nach der neuesten Firmware und laden Sie das Benutzerhandbuch herunter. Dieser Link ist auch der Zugang für die kostenlosen Downloads der AudioFuse Creative Suite und der AudioFuse Control Center-Software.

Um den Registrierungsprozess abzuschließen, benötigen Sie die Registrierungskarte mit der Seriennummer und dem Entsperrcode (Unlock Code) für Ihr Gerät.



4. EINRICHTEN DES AUDIOFUSE 8PRE

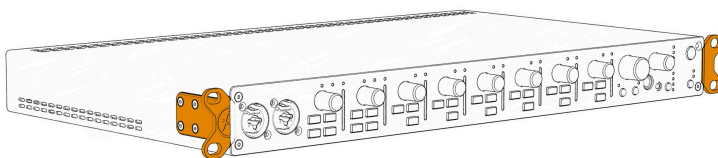
Das AudioFuse 8Pre ist nicht nur eine schicke Hardware in Ihrem Rack. Es kann auch so genutzt werden, dass es stabil und rutschfest auf Ihrem Studiotisch steht und sofort einsatzbereit ist. Den Unterschied macht hierbei die Ausrichtung der Rack-Ohren.

4.1. Anbringen der Rack-Ohren

Jedes Rackohr kann nur auf einer Seite montiert werden, da sonst die Schraubenlöcher nicht deckungsgleich ausgerichtet werden. Woran erkennen Sie, welches Ohr wohin gehört? Ganz einfach, das Rack-Ohr mit dem Arturia-Logo gehört auf die linke Seite des Geräts. Dies gilt unabhängig davon, ob Sie die Rack-Ohren nach vorne oder nach unten ausgerichtet montieren möchten.

i Verwenden Sie nur die von Arturia mitgelieferten Schrauben, um eine ordnungsgemäße Montage der Hardware zu gewährleisten.

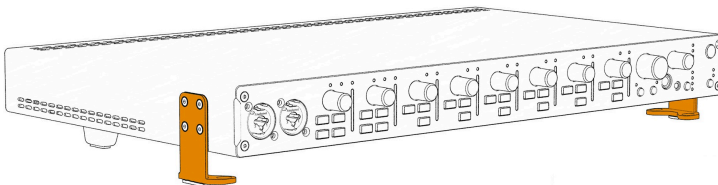
4.1.1. Als Rackgerät konfigurieren



Das AudioFuse 8Pre mit nach vorne gerichteten Rack-Ohren

Befestigen Sie die Rack-Ohren wie in der oberen Abbildung, wobei das Arturia-Logo nach links gehört. In dieser Konfiguration werden die Gummipads und Standfüße nicht benötigt.

4.1.2. Als Tischgerät konfigurieren



Das AudioFuse 8Pre mit nach unten gerichteten Rack-Ohren und montierten Standfüßen

Befestigen Sie die Rack-Ohren wie in der oberen Abbildung, wobei das Arturia-Logo nach links gehört. Lesen Sie jedoch zunächst die nachfolgenden Anweisungen.

1. Zwei halbrunde Gummipads sind im Lieferumfang enthalten. Kleben Sie diese an der Stelle auf die Rack-Ohren, die zu "Standfüßen" werden. So vermeiden Sie Kratzer auf der Oberfläche, auf der Sie das AudioFuse 8Pre platzieren.

2. Bringen Sie die Gummipads so an, dass die gerade Kante mit der 90°-Kante im Rack-Ohr übereinstimmt und drücken Sie dann den kreisförmigen Teil des Pads fest in Richtung der beiden großen Schraubenlöcher auf das jeweilige Rack-Ohr.

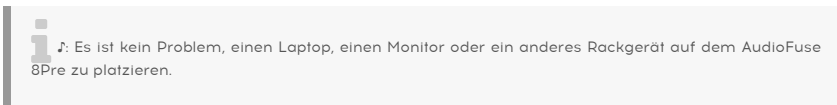
3. Montieren Sie die Rack-Ohren so, dass sie *unter* das AudioFuse 8Pre (in Richtung der Mitte) zeigen und nicht davon wegzeigen.

4. Ebenfalls im Lieferumfang enthalten sind zwei "Standfüße" aus Kunststoff und Gummi, die an der Rückseite der Bodenplatte angebracht werden müssen. Sie verbessern die physikalische Stabilität des AudioFuse 8Pre, wenn dieses auf einer ebenen Fläche aufgestellt wird.

5. Diese Standfüße besitzen kleine Plastikführungsstifte, die ihnen bei der richtigen Platzierung auf der Bodenplatte helfen. Sobald Sie diese ausgerichtet haben, können sie einfach mit den mitgelieferten Schrauben befestigt werden.

6. Wenn die Füße richtig angebracht sind, wird das AudioFuse 8Pre an vier Stellen gestützt: am linken und rechten Rack-Ohr (vorne) und am linken und rechten Standfuß (hinten).

7. Das AudioFuse 8Pre steht dann stabil auf jeder gewünschten Oberfläche.



4.2. Den Computer einrichten

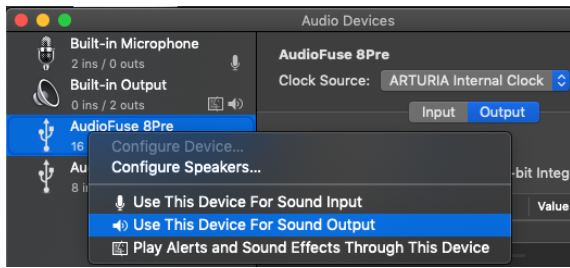
Unabhängig davon, welche Plattform Sie verwenden (macOS oder Windows), sollten Sie das AudioFuse Control Center herunterladen und installieren. Neben vielen Vorteilen des AFCC werden Sie benachrichtigt, wenn eine neue Firmware-Version für das AudioFuse 8Pre verfügbar ist.

4.2.1. macOS

Schließen Sie Ihr AudioFuse 8Pre an die Stromversorgung an, verbinden Sie es mit einem der mitgelieferten USB-Kabel mit dem Mac und schalten diesen dann ein. Das AudioFuse 8Pre wird sofort im *Audio-MIDI-Setup* angezeigt.

So verwenden Sie das AudioFuse 8Pre als Standard-Audiogerät:

- Wählen Sie das AudioFuse 8Pre im linken Bereich des Audiogeräte-Fensters im Audio-MIDI-Setup aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen "Dieses Gerät für die Tonausgabe verwenden".
- Klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie "Dieses Gerät für die Toneingabe verwenden".

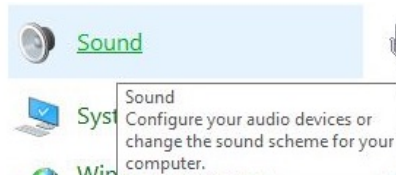


4.2.2. Windows

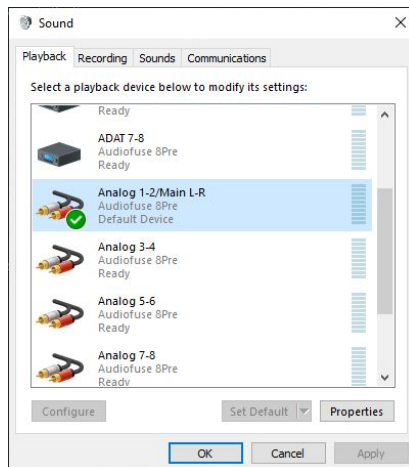
Wenn Sie einen Windows-Computer mit dem AudioFuse 8Pre verwenden, müssen Sie die Software [AudioFuse Control Center herunterladen und installieren \[p.17\]](#). Während des Installationsvorgangs für diese Software werden auch die Arturia USB Audio-Treiber auf Ihrem Computer installiert. Wie bereits erwähnt, informiert Sie das AFCC, wenn eine neue Firmware-Version für Ihr Gerät verfügbar ist.

Doppelklicken Sie nach dem Herunterladen des AFCC-Installationsprogramms auf das Symbol, um den Vorgang zu starten. Nach Abschluss der Installation wird das AudioFuse 8Pre in der Liste Ihrer Audiogeräte angezeigt, sobald es angeschlossen wird.

Wenn Sie das AudioFuse 8Pre als Standard-Audiogerät verwenden möchten, öffnen Sie die Systemsteuerung und klicken auf "Sound".



Wenn das AudioFuse 8Pre noch nicht als Standardgerät ausgewählt ist, klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche "Als Standard festlegen".



5. DIE USB- UND ADAT-MODI

Das AudioFuse 8Pre verfügt über zwei Hauptbetriebsarten: USB und ADAT. Mit einem Taster auf der Frontseite kann zwischen den Modi gewechselt werden, wobei ein einzelnes AudioFuse 8Pre auf zwei sehr unterschiedliche Arten verwendet werden kann:

- als komplettes USB-Audio-Interface mit 16 Eingängen / 20 Ausgängen oder
- als bidirektionaler ADAT-Expander mit 8 Vorverstärkern und 10 Analogausgängen.

In diesem Kapitel werden die einzelnen Modi ausführlich beschrieben.

5.1. Eine kurze Zusammenfassung der Modi

Wir starten zunächst mit einer einfachen Zusammenfassung und gehen später ins Detail.

5.1.1. Im ADAT-Modus

- Alle analogen Eingänge werden auf ADAT-Ausgänge geroutet.
- Alle ADAT-Eingänge werden auf analoge Ausgänge geroutet.
- Die Lautsprecher-/Kopfhörerausgänge können entweder auf die ADAT-Eingänge 1-2 oder auf den internen Cue-Mixer geleitet werden.
- Das AudioFuse 8Pre wird nicht in den Audiogerätelisten Ihres Computers angezeigt. Es wird nur dann angezeigt, wenn sich das Gerät im USB-Modus befindet.
- Sie können das AFCC weiterhin verwenden, wenn sich das AudioFuse 8Pre im ADAT-Modus befindet. Schließen Sie dazu einfach das USB-Kabel an.

5.1.2. Im USB-Modus

- Alle analogen Eingänge werden auf die USB-Eingangskanäle 1-8 geroutet.
- Alle ADAT-Eingänge werden auf die USB-Eingangskanäle 9-16 geroutet.
- Die USB-Ausgangskanäle 1-8 werden auf die Analogausgänge 1-8 geroutet.
- Die USB-Ausgangskanäle 9-16 werden auf die ADAT-Ausgänge 1-8 geroutet. Hinweis: Mit dem AFCC können Sie das Routing der Ausgangskanäle ändern.
- Die USB-Eingangskanäle 17 und 18 können als virtueller Loopback-Eingang für den Main 1-2- oder Cue-Mix verwendet werden.
- Die Lautsprecher-/Kopfhörerausgänge können entweder auf USB-Ausgang 1-2 oder auf den internen Cue-Mixer geleitet werden.



Bei Clock-Raten von 88.2 kHz und 96 kHz werden die ADAT-Ein-/Ausgangskanäle auf die ADAT-Ports 1 und 2 aufgeteilt.

5.2. So wechseln Sie den Modus

Wenn das AudioFuse 8Pre an einen Computer angeschlossen ist, können Sie über das AFCC zwischen USB- und ADAT-Modus umschalten.

Wenn Sie das AudioFuse 8Pre nicht in der Nähe Ihres Computers verwenden, können Sie den Modus wie folgt problemlos umschalten:

- Drücken Sie den Modus-Taster und halten diesen 3 Sekunden lang gedrückt.
- Die LED des aktuellen Modus beginnt zu blinken.
- Wenn die LED des Zielmodus dauerhaft leuchtet, hat das AudioFuse 8Pre den Modus umgeschaltet.

i Es ist nicht erforderlich, das AudioFuse 8Pre an einen Computer anzuschließen. Sie können mit dem AFCC einen Mehrkanal-Mix erstellen und dann nur das AudioFuse 8Pre nutzen. Sie können das Interface auch als eigenständigen ADAT-Konverter ohne Computer verwenden.

i Wenn das AudioFuse 8Pre über USB mit dem Computer verbunden ist, die Audioein- und -ausgänge jedoch nicht in den Audioeinstellungen Ihres Computers angezeigt werden, sollten Sie prüfen, ob der MODE-Taster auf den USB-Modus geschaltet wurde.

5.3. Das Audio-Routing für jeden Modus und alle Clock-Raten

5.3.1. Kanalrouting im ADAT-Modus

5.3.1.1. Bei 44.1 und 48 kHz

Die Eingangskanäle...	...werden auf diese Ausgangskanäle geroutet
Analog-Eingangskanäle 1-8 →	ADAT Out #1, Kanäle 1-8
ADAT In #1, Kanäle 1-8 →	Analogausgangskanäle 1-8

5.3.1.2. Bei 88.2 und 96 kHz

Die Eingangskanäle...	...werden auf diese Ausgangskanäle geroutet
Analog-Eingangskanäle 1-4 →	ADAT Out #1, Kanäle 1-4
Analog-Eingangskanäle 5-8 →	ADAT Out #2, Kanäle 5-8
ADAT In #1, Kanäle 1-4 →	Analogausgangskanäle 1-4
ADAT In #2, Kanäle 5-8 →	Analogausgangskanäle 5-8



Im ADAT-Modus können Sie nichts vom Computer hören, zumindest wenn Sie nur ein AudioFuse 8Pre verwenden. Wenn zwei Geräte kaskadiert sind, bleibt der erste AudioFuse 8Pre im USB-Modus, so dass er als Quelle des USB-Audiosignals für die DAW-Wiedergabe, Ihre Musik-Apps usw. dient.

5.3.2. Kanalrouting im USB-Modus

5.3.2.1. Bei 44.1 und 48 kHz

Die AudioFuse 8Pre-Eingangskanäle...	...werden auf die USB-Aufnahmekanäle geroutet
Analog-Eingänge 1-8 →	USB-Kanäle 1-8
ADAT In #1, Kanäle 1-8 →	USB-Kanäle 9-16
Loopback-Eingänge 17 und 18 →	USB-Kanäle 17 und 18

Die USB-Wiedergabekanäle...	...werden auf die AudioFuse 8Pre-Wiedergabekanäle geroutet
USB-Kanäle 1-8 →	Analogausgänge 1-8
USB-Kanäle 9-16 →	ADAT Out Port #1, Kanäle 1-8

5.3.2.2. Bei 88.2 und 96 kHz

Die AudioFuse 8Pre-Eingangskanäle...	...werden auf die USB-Aufnahmekanäle geroutet
Analog-Eingänge 1-8 →	USB-Kanäle 1-8
ADAT In #1, Kanäle 1-4 →	USB-Kanäle 9-12
ADAT In #2, Kanäle 5-8 →	USB-Kanäle 13-16
Loopback-Eingänge 17 und 18 →	USB-Kanäle 17 und 18

Die USB-Wiedergabekanäle...	...werden auf die AudioFuse 8Pre-Wiedergabekanäle geroutet
USB-Kanäle 1-8 →	Analogausgänge 1-8
USB-Kanäle 9-12 →	ADAT Out Port #1, Kanäle 1-4
USB-Kanäle 13-16 →	ADAT Out Port #2, Kanäle 5-8



Im USB-Modus können Sie das Ausgangsrouting über das AFCC festlegen.

5.4. Zusätzliche Informationen

5.4.1. Mit einem Computer

1. Das AFCC kann das AudioFuse 8Pre in beiden Modi steuern, wenn ein USB-Kabel angeschlossen ist. Sie können beispielsweise das [AudioFuse 8Pre in den ADAT-Modus schalten \[p.23\]](#), auch wenn es via USB verbunden ist. Auf diese Weise kann das AFCC das AudioFuse 8Pre weiterhin steuern, während das ADAT-Audio-Routing beibehalten wird.
2. Im ADAT-Modus taucht das AudioFuse 8Pre in den Audiogerätelisten Ihres Computers nicht auf. Es wird in diesen Listen nur angezeigt, wenn sich das Gerät im USB-Modus befindet.
3. Wenn sich das AudioFuse 8Pre im USB-Modus befindet und die USB-Verbindung aus irgendeinem Grund unterbrochen wird (z.B. wenn der Computer in den Energiesparmodus wechselt), blinkt die USB-Modus-LED solange, bis die Verbindung wieder hergestellt ist (d.h. wenn der Computer "aufwacht"). Das AudioFuse 8Pre verbleibt während dieser Zeit im USB-Modus. Es wird nicht automatisch in den ADAT-Modus geschaltet, auch wenn ein ADAT-Eingangssignal vorhanden ist.

5.4.2. Ohne Computer

1. Wenn der Modus-Taster gedrückt wird, während sich das Gerät im ADAT-Modus befindet, ohne dass ein USB-Kabel angeschlossen ist, leuchtet die ADAT-LED weiter, die USB-LED blinkt dreimal und erlischt dann. Auf diese Weise zeigt das AudioFuse 8Pre an, dass der USB-Modus nicht verfügbar ist.
2. Wenn sich das Gerät im ADAT-Modus befindet und ein USB-Kabel eingesteckt ist, verbleibt das AudioFuse 8Pre im ADAT-Modus. Wenn Sie das AudioFuse 8Pre in den USB-Modus versetzen möchten, müssen Sie den Modus manuell wechseln (halten Sie hierzu den Modus-Taster 3 Sekunden lang gedrückt).

5.5. Kaskadierung von zwei AudioFuse 8Pre-Geräten

Durch die Kaskadierung von zwei AudioFuse 8Pre-Geräten über die ADAT-Anschlüsse erhalten Sie ein vollständiges 16-Kanal-Analogeingangssystem. Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses einzurichten - je nach Einsatzzweck.

5.5.1. Möglichkeit 1: Direkte USB-Verbindungen

Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass beide Geräte mit dem AFCC vom Computer aus gesteuert werden können, das sie in den meisten Fällen als ein einzelnes USB-Audio-Interface wahrgenommen werden.

- Schließen Sie die Anzahl der für die Clock-Rate erforderlichen optischen Kabel an:
 - 44.1 kHz und 48 kHz nutzen ADAT In/Out #1 und benötigen ein Paar Kabel
 - 88.2 kHz und 96 kHz nutzen ADAT In/Out #1 und ADAT In/Out #2 und benötigen zwei Kabelsätze
- Schließen Sie beide AudioFuse 8Pre-Geräte über USB an den Computer an.
- Schalten Sie ein AudioFuse 8Pre in den USB-Modus und das andere AudioFuse 8Pre in den ADAT-Modus. [Hier können Sie nachlesen, wie das geht \[p.23\]](#).
- Wählen Sie Sync = ADAT für das AudioFuse 8Pre-Gerät, das sich im ADAT-Modus befindet.

5.5.2. Möglichkeit 2: Eine USB-Verbindung

Diese Konfiguration ist ideal für Betriebssysteme, die kein Kombigerät erkennen, z.B. einen Windows-PC, der den ASIO-Treiber verwendet. Das ist auch eine gute Lösung, wenn zu wenig USB-Eingänge vorhanden sind: Mit dieser Methode können Sie zwei AudioFuse 8Pre-Geräte an einen Computer anschließen - unabhängig davon, ob ein Kombigerät erkannt wird oder nicht.

- Schließen Sie die Anzahl der für die Clock-Rate erforderlichen optischen Kabel an:
 - 44.1 kHz und 48 kHz nutzen ADAT In/Out #1 und benötigen ein Paar Kabel
 - 88.2 kHz und 96 kHz nutzen ADAT In/Out #1 und ADAT In/Out #2 und benötigen zwei Kabelsätze
- Schließen Sie das erste AudioFuse 8Pre über USB an den Computer an!
- Schließen Sie das zweite AudioFuse 8Pre nicht an den Computer an!
- Schalten Sie das erste AudioFuse 8Pre in den USB-Modus und das zweite AudioFuse 8Pre in den ADAT-Modus. [Hier können Sie nachlesen, wie das geht \[p.23\]](#).
- Schalten Sie die Sync-Quelle des zweiten AudioFuse 8Pre auf ADAT.

Der Nachteil dieser Anordnung ist, dass das AFCC das zweite AudioFuse 8Pre nur als ADAT-Kanäle sieht, die über das erste AudioFuse 8Pre in den Computer geleitet werden. Sie können das zweite AudioFuse 8Pre nicht im AFCC-Geräteauswahlmenü auswählen oder konfigurieren (Modi ändern usw.). Beide Geräte werden vom Computer jedoch als ein einziges 16-Kanal-USB-Audio-Interface angesehen.

5.5.3. USB-Kanalzuweisungen

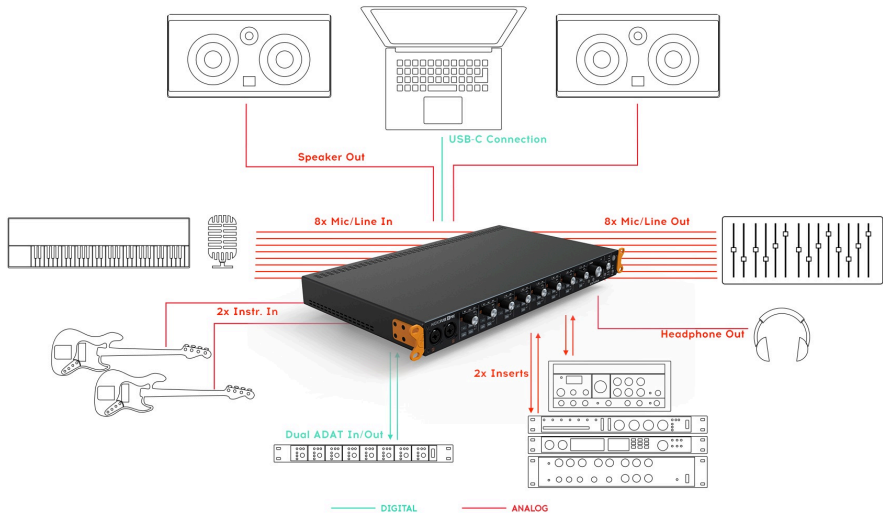
Unabhängig davon, ob Sie Möglichkeit 1 oder 2 nutzen, um zwei AudioFuse 8Pre-Geräte zu kaskadieren, werden die Eingangs- und Ausgangskanäle auf Ihrem Computer folgendermaßen angezeigt:

USB-Kanäle	AudioFuse 8Pre-Kanäle
USB-Eingänge 1-8	Analogeingänge 1-8 des ersten Geräts (Master)
USB-Eingänge 9-16	Analogeingänge 1-8 des zweiten Geräts (Slave)
USB-Ausgänge 1-8	Analogausgänge 1-8 des ersten Geräts (Master)
USB-Ausgänge 9-16	Analogausgänge 1-8 des zweiten Geräts (Slave)

6. EINSATZ DES AUDIOFUSE 8PRE

6.1. Anschlussübersicht

Die nachfolgende Abbildung zeigt alle Anschlussmöglichkeiten, die das AudioFuse 8Pre bietet. Insgesamt stehen 16 Ein- und 20 Ausgänge zur Verfügung.



Acht dieser Ein- und Ausgänge können über optische Kabel von einem mit ADAT ausgestatteten Gerät bereitgestellt werden, z.B. einem anderen Mitglied der AudioFuse-Familie.

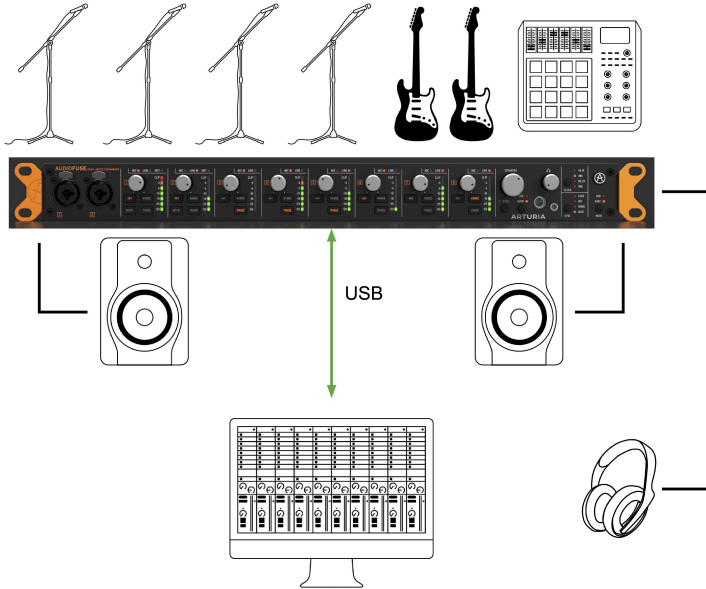
6.2. Über die USB- und ADAT-Modi

Bei den weiteren Systembeispielen werden je nach Anwendung die beiden Hauptmodi des AudioFuse 8Pre genutzt: der USB-Modus oder der ADAT-Modus. Hierzu gibt es ein [separates Kapitel \[p.22\]](#), in dem Sie mehr zu den Unterschieden zwischen diesen Modi erfahren.

6.3. Beispiele aus der Praxis

Nachfolgend zeigen wir einige Beispiele, wie Sie alle Funktionen des AudioFuse 8Pre als Hauptgerät oder in Verbindung mit anderen Audio-Interfaces nutzen können.

6.3.1. System 1: Eine Band aufnehmen



In diesem Szenario ist das AudioFuse 8Pre das einzige Audio-Interface. Die acht analogen Eingänge werden unterschiedlich verwendet:

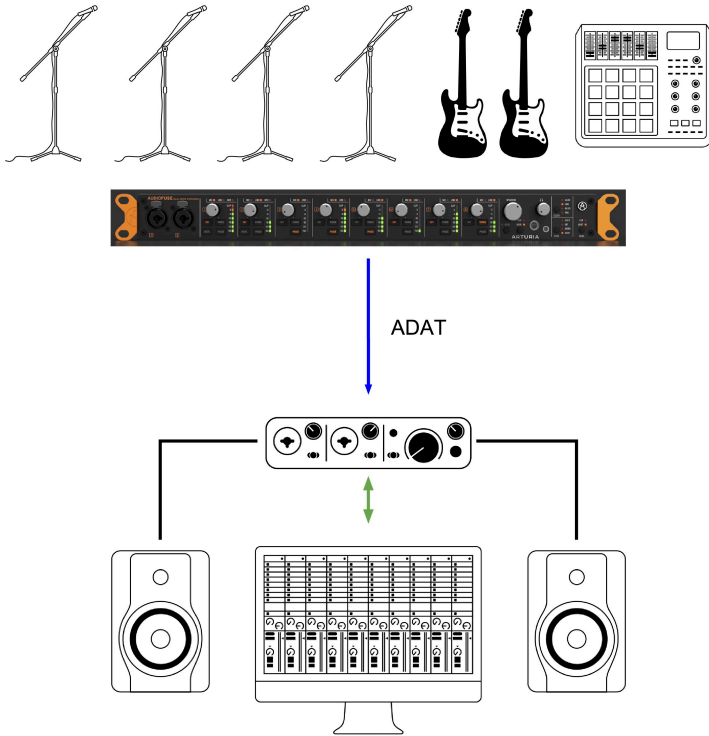
- um die Signale von vier Gesangsmikrofonen aufzunehmen (einige benötigen eine Phantomspeisung; 48V ist aktiviert)
- zwei Gitarren mit eigenen Vorverstärkern und
- der Stereo-Ausgang eines Drumcomputers (mit Line-Pegel).

Das Audiosignal wird zu drei verschiedenen Stellen gesendet:

- das eingehende Audiosignal wird über die USB-Verbindung an einen Computer gesendet
- der Mixdown wird über die Stereolautsprecher wiedergegeben
- der Tontechniker hört den Main- oder Cue-Mix über Kopfhörer

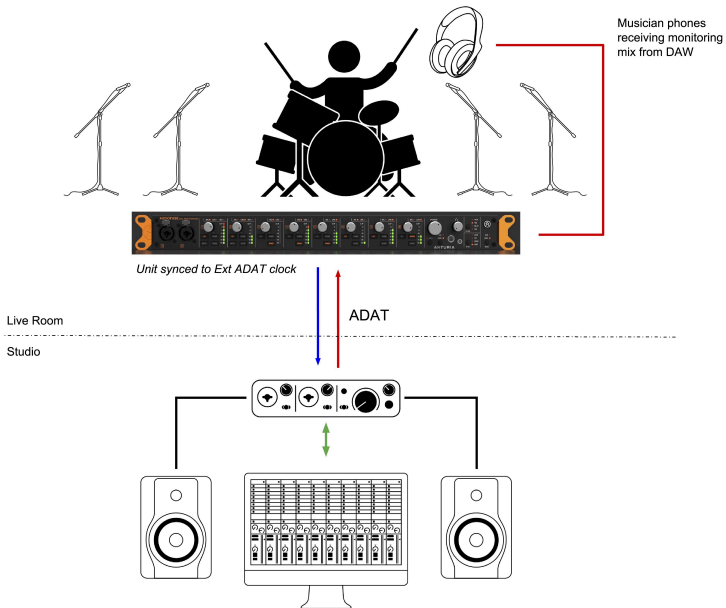
Ziemlich umfangreich für eine Wohnzimmer-Aufnahme, oder?

6.3.2. System 2: Ein bestehendes System erweitern



Dieses Heimstudio startete zunächst mit einem kleineren 2-Kanal-Audio-Interface und wurde dann um das AudioFuse 8Pre erweitert. Die Flexibilität und Qualität, die durch eine einzige Anschaffung erzielt wurde, vervielfachen die Möglichkeiten dieses Studios enorm.

6.3.3. System 3: Aufnahme von Live-Schlagzeug

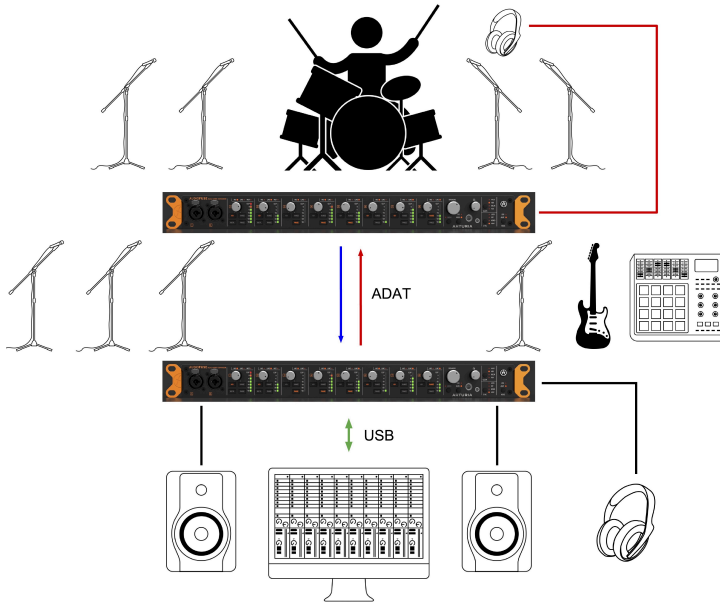


So werden größere Aufnahmestudios eingerichtet: Der Aufnahmetechniker befindet sich im Regieraum und ein oder mehrere Musiker in einem separaten Aufnahmerraum. Das AudioFuse 8Pre wird als Mehrkanal-Direktbox, als hochwertiger A/D-Wandler sowie als Kopfhörer-Monitoring-System für den Schlagzeuger eingesetzt.

Zwei optische 10-Meter-Kabel führen die unabhängigen Audiokanäle zu einem mit ADAT ausgestatteten USB-Audio-Interface, das an einen Computer im Regieraum angeschlossen ist. Der Schlagzeuger schaltet das AudioFuse 8Pre in den ADAT-Modus und wählt die Main 1-2-Einstellung in der AudioFuse 8Pre-Monitor-Sektion, mit der er das Audiosignal hören kann, das der Tontechniker an die ADAT-Eingangskanäle 1 und 2 des AudioFuse 8Pre sendet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum [Kanalrouting im ADAT-Modus \[p.23\]](#).

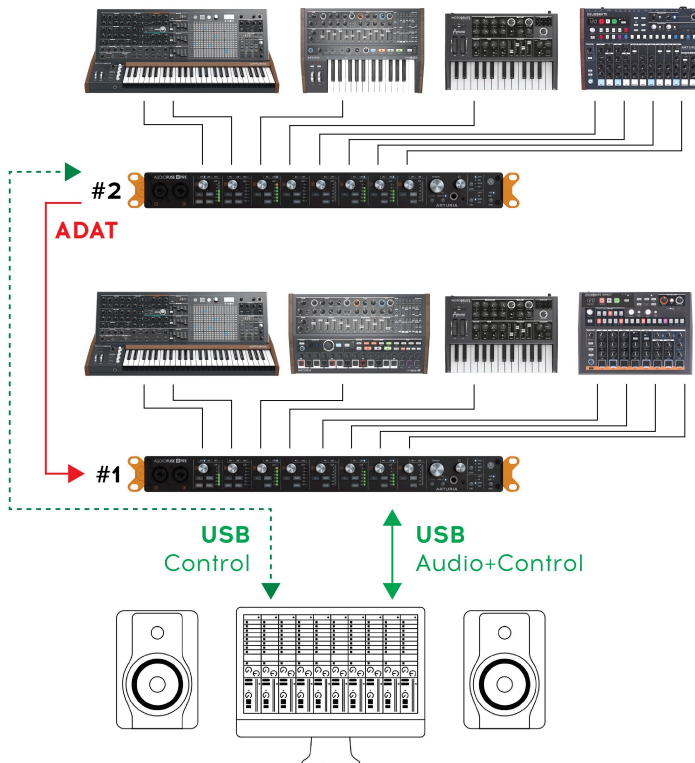
Wenn der Schlagzeuger proben möchte, während der Ingenieur den Master-Mix im Regieraum hört, kann das AudioFuse 8Pre neben dem Schlagzeuger in den Cue-Modus versetzt werden. Auf diese Weise hört der Schlagzeuger nur sein Schlagzeug über die Kopfhörer und der Tontechniker kann die eingehenden Schlagzeugkanäle bis zur Aufnahme der Drums stummschalten.

6.3.4. System 4: 16 Audioeingänge, ein USB-Kabel



Zwei AudioFuse 8Pre-Geräte sind über zwei optische Kabel miteinander verbunden. Ein USB-Kabel verbindet das erste Gerät mit dem Computer, der die beiden Geräte als ein einzelnes 16-Kanal-Eingabegerät erkennt. Der Schlagzeuger hört den Master-Mix über die Kopfhörer, wobei der Monitor-Bereich des neben ihm stehenden AudioFuse 8Pre auf Main 1-2 eingestellt ist.

6.3.5. System 5: 16 Audioeingänge, zwei USB-Kabel



Das Setup für Hardware-Synthesizer-Fans! Es gibt zwei AudioFuse 8Pre-Geräte, von denen jedes über USB an denselben Computer angeschlossen ist. Ein einzelnes optisches ADAT-Kabel verbindet die beiden AudioFuse 8Pre-Geräte, wobei sich AudioFuse 8Pre #1 im USB-Modus und AudioFuse 8Pre #2 im ADAT-Modus befindet.

Die Audiosignale kommen von den Synthesizern und Drumcomputern: Stereo-Ausgänge von einigen Synthesizern (mit integrierten Effekten), Mono-Ausgänge von den anderen, sowie eine Mischung aus Haupt- und Einzelausgängen von den Drum-Machines.


Insgesamt kommen 16 unabhängige Line-Ausgänge am Computer an, die bearbeitet und beispielsweise zu einem beeindruckenden Ambient-Dance-Track gemischt werden können.

Hier finden Sie übrigens den Song, der mit [Arturia Synthesizern](#) und [Drum-Machines](#) produziert wurde. Bestimmt gefällt er Ihnen! Und mit den zwei AudioFuse 8Pre-Audio-Interfaces klingt er direkt noch besser!

7. SYNCHRONISATION


Die verschiedenen Clockquellen, Sampleraten und Master/Slave-Beziehungen werden durch zwei LEDs auf der Frontseite angezeigt. Je nach Einstellung leuchten zwei oder drei dieser LEDs dauerhaft. In anderen Fällen blinkt möglicherweise nur eine. Nachfolgend eine Referenztabelle, welche die Bedeutung der einzelnen Situationen erklärt.

Gewählte Sync-Quelle	Lock LED	Sync LED	Clock LED	Clock-Quelle
Internal	An	INT = An	Ausgewählte Clock = An	Interne Clock
Word (Eingangs-Clock = ausgewählte Clock)	An	Word = An	Ausgewählte Clock = An	Wordclock
Word (Eingangs-Clock ≠ ausgewählte Clock)	(leuchtet nicht)	Word = blinkt	Ausgewählte Clock = An	Interne Clock
ADAT (Eingangs-Clock = ausgewählte Clock)	An	ADAT = An	Ausgewählte Clock = An	ADAT In Clock
ADAT (Eingangs-Clock ≠ ausgewählte Clock)	(leuchtet nicht)	ADAT = blinkt	Ausgewählte Clock = An	Interne Clock

 Wenn Wordclock oder ADAT-Sync ausgewählt, aber keine gültige Clock vorhanden ist, schaltet das AudioFuse 8Pre auf die interne Clock zurück und stellt die zuletzt ausgewählte Clock-Rate ein.

Wenn das AudioFuse 8Pre an eine externe Clock-Quelle angeschlossen wird, gelten die folgenden Bedingungen:

- Die Clock-Rate kann nur auf dem Gerät geändert werden, welches die Master-Clock bereitstellt.
- Sie können die Clock-Rate am Slave-Gerät nicht über das AFCC oder das Bedienfeld ändern, wenn zu einer externen Clock synchronisiert wird.
- Wenn Sie den Clock-Taster am AudioFuse 8Pre drücken, reagiert dieser nicht.

 Das AudioFuse 8Pre sendet immer Synchronisationssignale von den Wordclock- und ADAT-Ausgangsanschlüssen, auch wenn das Interface zu einem externen Gerät synchronisiert ist.

7.1. Synchronisation im USB-Modus


7.1.1. Als Master (Sync = INT)

Wenn sich das AudioFuse 8Pre im USB-Modus befindet, müssen Sie das AFCC oder den Computer (nur unter macOS) verwenden, um die Clock-Rate zu ändern. Die Clock-Rate kann nicht über die Frontseite geändert werden. Sync-Signale werden immer mit der ausgewählten Rate von Wordclock- und ADAT-Ausgangsanschlüssen gesendet.

7.1.2. Als Slave

Wenn sich das 8Pre im USB-Modus befindet und Sie die Synchronisation auf ADAT oder WORD umschalten, gibt es drei mögliche Verhalten:

1. Wenn das externe Gerät nicht angeschlossen ist, wechselt die SYNC-LED nicht zu dieser Auswahl (oder überspringt sie).
2. Wenn die externe Rate nicht mit der INT-Rate übereinstimmt, blinkt die ausgewählte Sync-LED und die Clock-Rate-LED bleibt auf der INT-Rate stehen. Damit die Sync-LED nicht mehr blinkt, müssen Sie entweder
 - die externe Rate auf INT-Rate umschalten oder
 - die INT-Rate mit dem AFCC auf die externe Rate umschalten.
3. Wenn die externe Rate bereits mit der INT-Rate übereinstimmt, können Sie einfach zwischen INT und externer Synchronisation hin- und herschalten. Die LOCK-LED bestätigt, dass beide Geräte synchronisiert sind.

 Wenn die LOCK-LED nicht durchgängig leuchtet, obwohl alle anderen Bedingungen erfüllt sind, prüfen Sie, ob die Kabel richtig angeschlossen sind und das Master-Gerät eingeschaltet ist.

7.2. Synchronisation im ADAT-Modus

7.2.1. Als Master-Clock (Sync = INT)

Wenn der Clock-Taster gedrückt wird, zeigen die Clock-Rate-LEDs an, welche Clock-Rate ausgewählt wurde. Slave-Geräte erhalten ebenfalls diese neue Clock-Rate, obwohl das Verhalten jedes Geräts unterschiedlich ausfallen kann. Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

Wenn Sie den Clock-Taster zum ersten Mal drücken, erfolgt die Änderung sofort. Das AudioFuse 8Pre wartet dann jedoch zwei Sekunden, bevor das zweite Drücken zugelassen wird, da hierbei immer von einer 1x-Rate (44.1 kHz oder 48 kHz) auf eine 2x-Rate (88.2 kHz oder 96 kHz) oder umgekehrt umgeschaltet wird. Durch die kurze Pause kann das AudioFuse 8Pre die Ausgänge stummschalten, bevor in einen "höheren Gang" geschaltet oder dieser wieder heruntergeschaltet wird.

7.2.2. Als Slave-Gerät

Wenn Sync auf ADAT oder WORD eingestellt ist, muss die Clock-Rate vom externen Gerät aus geändert werden. In diesem Fall schaltet die Clock-LED des AudioFuse 8Pre sofort auf die eingehende Rate um. Die LOCK-LED bestätigt, dass die beiden Geräte synchronisiert sind.

Wenn die LOCK-LED nicht durchgängig leuchtet, obwohl alle anderen Bedingungen erfüllt sind, prüfen Sie, ob die Kabel richtig angeschlossen sind und das Master-Gerät eingeschaltet ist.

7.3. Wordclock-Einstellungen

Wenn Sie zwei oder mehr digitale Audiogeräte in einem Setup verwenden und diese über Wordclock-Anschlüsse verfügen, sollten Sie die Verwendung von Wordclock in Betracht ziehen. Wordclock generiert Taktsignale, um alles miteinander synchron zu halten.

7.3.1. Zwei Geräte

AudioFuse 8Pre
(master)
Word Clock Out

AudioFuse 8Pre
(slave)
Sync = WORD
75 Ohm = ON



Sie müssen am AudioFuse 8Pre nichts zusätzlich einstellen, wenn es sich um das Master-Wordclock-Gerät handelt. Das Interface generiert immer eine timingstabile Wordclock. Schließen Sie einfach ein BNC-Kabel an den WCLOCK OUT-Anschluss an und leiten diesen dann zum Slave-Gerät.

In unserem Beispiel wird davon ausgegangen, dass Sie ein zweites AudioFuse 8Pre als Slave-Gerät verwenden (eine gute Wahl). Verbinden Sie in diesem Fall das BNC-Kabel vom Master-Gerät mit dem WCLOCK IN-Anschluss des Slave-Geräts. Nutzen Sie dann den entsprechenden Taster auf der Frontseite oder das AFCC, um den Sync-Modus auf WORD zu setzen. Verwenden Sie das AFCC, um den Wordclock Impedance-Parameter auf 75 Ohm zu stellen.

In diesem Fall spielt es keine Rolle, ob Pass Thru auf Off oder On gesetzt ist. Wenn ein Kunde oder Kollege ein Wordclock-kompatibles Gerät in Ihr Studio bringt, müssen Sie im AFCC einige Einstellungen ändern (siehe nächster Abschnitt).

7.3.2. Drei Geräte

AudioFuse 8Pre
(master)
Word Clock Out

AudioFuse 8Pre
(slave)
Sync = WORD
Hi-Z = ON
Thru = ON

Device 3
(slave)
Sync = Word Clock
75 Ohm = On



In diesem Szenario gibt es ein drittes Gerät, das als Slave zur Wordclock fungieren kann. Sie müssen wie beim Setup mit zwei Geräten keine zusätzlichen Einstellungen am Master-AudioFuse 8Pre vornehmen: Schließen Sie einfach ein BNC-Kabel an den WCLOCK OUT-Anschluss an und verbinden dieses mit dem ersten Slave-Gerät.

Die Einstellungen des AudioFuse 8Pre-Slave-Geräts sind in diesem Fall allerdings anders:

- Stellen Sie den Sync-Modus auf WORD
- Stellen Sie den Wordclock Impedance-Parameter im AFCC auf Hi-Z
- Stellen Sie den Pass Thru im AFCC auf ON

Das dritte Gerät sollte als Synchronisation auch Wordclock verwenden und den internen Wordclock-Impedanzparameter auf 75 Ohm eingestellt haben. Wenn es keine interne Einstellung dafür gibt, müssen Sie eine Kombination aus einem BNC-T-Adapter und einem 75-Ohm-Terminierungsstecker verwenden, um es anzuschließen.

Wenn ein anderes Gerät als Wordclock-Master genutzt wird, verwenden Sie einfach die Einstellungen von Gerät 3 für das letzte AudioFuse 8Pre. Sie benötigen weder den BNC-Adapter noch den Terminierungsstecker. Achten Sie einfach darauf, dass der Wordclock Impedance-Parameter für diese Einheit im AFCC auf 75 Ohm eingestellt ist.

7.3.3. Wordclock-Zusammenfassung

Wenn Sie es lieber visuell mögen, sind die nachfolgenden Tabellen für Sie möglicherweise hilfreich.

7.3.3.1. Einstellungen für zwei Geräte

Master	Slave
Wordclock Out	Wordclock In
	Sync = WORD
	Impedanz = 75 Ohm

7.3.3.2. Einstellungen für drei Geräte

Master	Slave 1	Slave 2
Wordclock Out	Wordclock In	
	Wordclock Out (Pass Thru = An) →	Wordclock In
	Sync = WORD	Sync = WORD
	Impedanz = HI-Z	Impedanz = 75 Ohm



Das letzte Gerät in einer Wordclock-Kette sollte immer eine 75-Ohm-Abschlussterminierung verwenden.

8. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN (FAQ)

1. Ist es wichtig, was ich in die vorderen/hinteren Anschlüsse für die Kanäle 1 und 2 stecke?

→ Nein. Umschaltungen können schnell über das Bedienfeld oder das AFCC vorgenommen werden. Sie können also alle Arten von Musikinstrumenten und -geräten mit den entsprechenden Kabeln an die vorderen und/oder hinteren Anschlüsse anschließen.

2. Soll ich die Phantomspeisung ausschalten, bevor ich ein Mikrofon ausstecke?

→ Ja. Wenn Sie das tun, schaltet die Schaltlogik des AudioFuse 8Pre den Kanal automatisch für einige Sekunden stumm, um ein lautes Störgeräusch beim Herausziehen des Mikrofons zu verhindern. Dasselbe passiert beim Einschalten der Phantomspeisung: Das AudioFuse 8Pre schaltet den Kanal für einige Sekunden stumm, lange genug, um die interne Spannung des Mikrofons aufzubauen und laute Knackgeräusche über die Monitorlautsprecher zu vermeiden.

3. Kann ich die Phantomspeisung bei einem Bändchenmikrofon verwenden?

→ **Warnung:** Verwenden Sie den 48V-/ Phantomspeise-Taster nicht bei einem Bändchenmikrofon – es sei denn, der Hersteller bestätigt, dass das in Ordnung ist. Es besteht die Gefahr, dass Ihr **Bändchenmikrofon beschädigt oder zerstört wird**, wenn Sie versuchen, es mit Phantomspeisung zu verwenden.

4. Kann ich das AudioFuse 8Pre mit einem USB-Hub verwenden?

→ Grundsätzlich funktioniert ein USB-Hub zum Anschluss des AudioFuse 8Pre an Ihren Computer. Wir empfehlen Ihnen jedoch, den integrierten USB-Hub für **keine** anderen Audiogeräte als das AudioFuse zu verwenden. Dies kann zu Problemen bei der Kanalidentifizierung führen.

5. Wie schalte ich das AudioFuse 8Pre aus?

→ Halten Sie den A-Taster 5 Sekunden lang gedrückt, um das AudioFuse 8Pre auszuschalten.

6. Wie setze ich das AudioFuse 8Pre zurück?

→ Halten Sie zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen den Mono-Taster gedrückt, während Sie das Gerät einschalten.

7. Warum fehlt der AudioFuse 8Pre in der Audiogeräte-Liste in meiner DAW und meinem Computer?

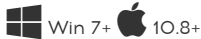
→ Das geschieht, wenn sich das AudioFuse 8Pre im ADAT-Modus befindet. Es wird wieder angezeigt, wenn sich das Gerät im USB-Modus befindet.



Das AFCC kann das AudioFuse 8Pre weiterhin steuern, unabhängig davon, ob sie sich im USB- oder ADAT-Modus befindet.

9. SPEZIFIKATIONEN

9.1. Systemvoraussetzungen



- 4 GB RAM
- Intel i5 CPU oder schneller
- 1GB freier Festplattenspeicher
- OpenGL 2.0 kompatible GPU

9.2. Audiospezifikationen

Line/Instrumenten-Eingänge	Messwerte
Impedanz der Line-Eingänge	20 kOhm (symmetrisch), 10 kOhm unsymmetrisch)
Impedanz der Instrumenten-Eingänge	1.1 MOhm (unsymmetrisch)
Frequenzgang 20 Hz/20 kHz	+/- 0.04 dB typisch
Maximaler Eingangspegel	Line: +24 dBu Instrument: +18 dBu
Maximaler Eingangsbereichs	-24 dB typisch
Pad-Dämpfungs-Einstellungen	Off, -20 dB
Dynamikumfang	118 dB (A-bewertet)
THD+N	107 dB (A-bewertet)

Mikrofon-Vorverstärker	Messwerte
Eingangsimpedanz	3.4 kOhm
Frequenzgang 20Hz/20kHz	< +/- 0.07 dB
Maximaler Eingangsgain	72 dB typisch
Maximaler Eingangspegel	+11 dBu
Pad-Dämpfungs-Einstellungen	Off, -20 dB, +10 dB
Equivalent Input Noise (EIN) @ 72dB Gain	-129 dBu typisch (unbewertet)

Insert-Anschlüsse	Messwerte
Ausgangsimpedanz	240 Ohm (symmetrisch), 120 Ohm (unsymmetrisch)
Eingangsimpedanz	Symmetrisch: 20 kOhm Unsymmetrisch: 10 kOhm
Maximaler Ausgangspegel	+18 dBu
Maximaler Eingangspegel	+18 dBu
Dynamikumfang	118 dB (A-bewertet) am Return 128 dB (A-bewertet) am Send
THD+N	-103 dB (A-bewertet) am Return -105 dB (A-bewertet) am Send


Lautsprecher	Messwerte
Ausgangsimpedanz	120 Ohm
Maximaler Ausgangspegel	+24 dBu
Frequenzgang 20Hz/20kHz	< +/- 0.08 dB
Dynamikumfang	119 dB (A-bewertet)
THD+N	-107 dB (A-bewertet)

Line-Ausgänge	Messwerte
Ausgangsimpedanz	240 Ohm (symmetrisch), 120 Ohm (unsymmetrisch)
Maximaler Ausgangspegel	+24 dBu
Frequenzgang 20 Hz/20 kHz	+/- 0.04 dB
Dynamikumfang	115 dB (A-bewertet)
THD+N	-104 dB (A-bewertet)

Kopfhörer	Messwerte
Idealer Kopfhörer-Impedanzbereich	32-250 Ohm
Ausgangsimpedanz	33 Ohm
Maximaler Ausgangspegel	+11 dBu
Dynamikumfang	102 dB (A-bewertet)
THD+N	-92 dB (A-bewertet)

9.3. Synchronisations-Optionen

Art	Beschreibung
ADAT Eingang/ Ausgang	Unterstützte Abtastraten: 44.1 kHz, 48 kHz, 88.2 kHz, 96 kHz
Wordclock	Ein Clock-Signal pro Sample mit der gewählten Taktrate, egal ob Master oder Slave

 Der Wordclock-Ausgang wird immer mit dem ADAT Out synchronisiert, außer im Wordclock Pass Thru-Modus. In diesem Fall besteht eine direkte Hardware-Verbindung (d.h. Word Clock Out = Word Clock In).

9.4. Signalpegel-LEDs

LED	Audiopegel
Signal 1	-50 dBFS
Signal 2	-25 dBFS
Signal 3	-18 dBFS
Signal 4	-10 dBFS
Signal 5	-6 dBFS
Signal 6	-3 dBFS
Clip	-1 dBFS

10. SOFTWARE LIZENZVEREINBARUNG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der Pigments Software (im Folgenden "Software“) zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der Software

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telefonisch, Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebundelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder ihrer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

I. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

II. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

III. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.

11. KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

USA

Important notice: DO NOT MODIFY THE UNIT!

This product, when installed as indicate in the instructions contained in this manual, meets FCC requirement. Modifications not expressly approved by Arturia may avoid your authority, granted by the FCC, to use the product.

IMPORTANT: When connecting this product to accessories and/or another product, use only high quality shielded cables. Cable (s) supplied with this product **MUST** be used. Follow all installation instructions. Failure to follow instructions could void your FCC authorization to use this product in the USA.

NOTE: This product has been tested and found to comply with the limit for a Class B Digital device, pursuant to Part 15 of the FCC rules. These limits are designed to provide a reasonable protection against harmful interference in a residential environment. This equipment generate, use and radiate radio frequency energy and, if not installed and used according to the instructions found in the users manual, may cause interferences harmful to the operation to other electronic devices. Compliance with FCC regulations does not guarantee that interferences will not occur in all the installations. If this product is found to be the source of interferences, witch can be determined by turning the unit "OFF" and "ON", please try to eliminate the problem by using one of the following measures:

- Relocate either this product or the device that is affected by the interference.
- Use power outlets that are on different branch (circuit breaker or fuse) circuits or install AC line filter(s).
- In the case of radio or TV interferences, relocate/ reorient the antenna. If the antenna lead-in is 300 ohm ribbon lead, change the lead-in to coaxial cable.
- If these corrective measures do not bring any satisfied results, please the local retailer authorized to distribute this type of product. If you cannot locate the appropriate retailer, please contact Arturia.

The above statements apply **ONLY** to those products distributed in the USA.

CANADA

NOTICE: This class B digital apparatus meets all the requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulation.

AVIS: Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

EUROPA



Das Produkt wird in Übereinstimmung mit der Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates RoHS-konform gefertigt und ist somit frei von Blei, Quecksilber, Cadmium und sechswertigem Chrom. Dennoch handelt es sich bei der Entsorgung dieses Produktes um Sondermüll, der nicht über die gewöhnliche Hausmülltonne entsorgt werden darf!

Das Produkt entspricht der Europäischen Direktive 89/336/EEC. Eine hohe elektrostatische Ladung kann unter Umständen zu einer Fehlfunktion des Produkts führen. Falls es dazu kommt, starten Sie das Produkt einfach neu.